Der Bestseller, nun für **WordPress 4.6**

4., aktualisierte Auflage

Gino Cremer

Das WordPress Praxishandbuch

- Für Admins: Backups, Multisite, Performance und Testsystem
- Für Entwickler: Eigene Plug-ins und Themes programmieren
- Für Nutzer: Erfolgreich bloggen, Suchmaschinenoptimierung und Code-Snippets

FRANZIS

Gino Cremer

Das WordPress Praxishandbuch

Über den Autor:

Gino Cremer ist Geschäftsführer der auf Weblösungen spezialisierten Agentur Pixelbar aus dem belgischen Eupen. Er hat langjährige Erfahrung mit CMS-basierten Kundenprojekten, vornehmlich auf WordPress-Basis, und ist ein Webdesigner der ersten Stunde. Zum aktuellen Zeitpunkt arbeitet Gino Cremer zudem als Dozent und Berater am WIFI Wien im Bereich Social Media und Webdesign.

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar.

Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2016 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Autor: Gino Cremer
Programmleitung: Dr. Markus Stäuble
Satz: DTP-Satz A. Kugge, München
art & design: www.ideehoch2.de
Druck: M.P. Media-Print Informationstechnologie GmbH, 33100 Paderborn
Printed in Germany

4., aktualisierte Auflage 2016
ISBN 978-3-645-60527-4

Vorwort

Danke, dass Sie diese Zeilen überhaupt lesen. Viele Leser übersehen in der Eile im Buchhandel oder selbst ohne Hatz auf der Wohnzimmercouch das Vorwort, obschon es vielleicht ein netter Einstieg ins Buch wäre. Zudem würde ich Ihnen gern näherbringen, was Sie bei der Lektüre dieses Buchs überhaupt erwartet und an wen sich das Buch richtet. Seit einigen Jahren setze ich mit meiner Werbeagentur Pixelbar[1] für alle nur erdenklichen Webanforderungen auf WordPress. Warum? Weil WordPress einfach fantastisch ist. Punkt. Es ist flexibel erweiterbar, sicher und schnell, und es ist kinderleicht zu bedienen, sodass sich unsere Kunden innerhalb kürzester Zeit bestens zurechtfinden und ihre Inhalte in Eigenregie vollständig zu verwalten wissen. Von A bis Z. Einverstanden, genug des Lobes. Für wen ist das Buch denn nun geeignet?

Sie nutzen bereits WordPress?

Glückwunsch, Sie haben mit Sicherheit auf das richtige Pferd gesetzt. Wenn Sie bereits eine WordPress-Website betreiben und etwas »unter der Haube« schrauben wollen, um das Beste aus Ihrer WordPress-Installation herauszuholen, sind Sie hier genau richtig. Die fast selbsterklärende Installationsroutine wurde bewusst ausgespart, um Platz zu schaffen für wirklich relevante Inhalte: absichern, optimieren, beschleunigen, professionelle Themes und Plug-ins erkennen und ausfindig machen und vieles mehr. Ich erkläre Ihnen also nicht, wie man das Auto kauft, sondern wie man es fährt, pflegt und mit einem handelsüblichen Werkzeugkoffer zum Ferrari macht. Und obendrein erfahren Sie, wie Sie potenziellen Eindringlingen und Dieben das Leben zur Hölle machen können. Sie werden sehen: Es macht höllischen Spaß!

Und wenn Sie so richtig motiviert sind, wovon ich natürlich ausgehe, können Sie anhand von zwei Praxis-Workshops lernen, wie Sie ein eigenes Theme und ein eigenes Plug-in entwickeln können.

Sie nutzen WordPress noch nicht?

Na, zumindest haben Sie es vor. Sonst würden Sie diese Zeilen wohl kaum lesen. Glauben Sie mir (am Ende des Buchs tun Sie es vielleicht wirklich), WordPress ist auch für Ihre Zwecke die richtige Software. Im ersten Kapitel werde ich Ihnen genau erläutern, wo welcher Hebel sitzt, wie Sie die Lichtanlage bedienen und wo genau spannende Extrafunktionen versteckt sind. Bereits nach der Lektüre des ersten Kapitels werden Sie alle Bordmittel von WordPress beherrschen und mit Ihrer WordPress-Karosse durch das Datennetz brausen können.

Sie sind bereits fortgeschritten und nutzen WordPress seit geraumer Zeit?

Dann werden Sie mit Sicherheit dennoch unter der Haube einige Kniffe, Tricks und Tuning-Tipps kennenlernen, die Sie bis dato gar nicht kannten. Die ersten Kapitel können Sie dann vielleicht überspringen (ein kurzes Auffrischen schadet aber selbst den Besten kaum). Und wenn Sie nach der Lektüre des Buchs wirklich nichts hinzugelernt

---

[1] *http://www.pixelbar.be*

haben, freue ich mich über eine kurze E-Mail. Vielleicht können Sie mir ja sogar bei einer Neuauflage des Buchs behilflich sein. Ich würde mich freuen.

Feedback, Fragen, Wünsche

Nobody's perfect. Ich gebe stets mein Bestes. Aber es gibt immer Dinge, die man besser machen kann. Ich freue mich über Ihr Feedback (ob positiv oder negativ – wobei auch ich nur ein Mensch bin und das Positive natürlich bevorzuge). Sie können mir entweder eine E-Mail an *gino@pixelbar.be* schicken, oder Sie besuchen die Begleit-Website zum Buch unter *www.wordpress-praxis.de* und hinterlassen dort eine Nachricht. Für Neuigkeiten aus der WordPress-Welt können Sie mir zudem gern auf Twitter folgen: *@ginocremer*.

Und der Dank geht an ...

Natürlich möchte ich auch ein paar Dankesworte an alle richten, die dieses Buch erst möglich gemacht haben. Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an den Franzis Verlag und Herrn Stäuble, die mich während des gesamten Entstehungsprozesses toll und geduldig begleitet haben. Vielen Dank!

An dieser Stelle möchte ich natürlich auch nicht vergessen, allen Lesern der ersten Auflagen zu danken. Ich war überwältigt, welch positive Kritiken das Buch erhielt – das war wunderbar und für mich der größte Antrieb, die Neuauflage anzupacken. Viele Verbesserungsvorschläge sind in diese Auflage eingeflossen. Dafür bedanke ich mich bei allen Lesern, die mir geschrieben, ihre Meinung in zahlreichen Blogartikeln »verbloggt« oder eine Rezension auf Amazon verfasst haben. Vielen Dank! Dank Ihrer Hilfe soll diese Auflage noch besser werden. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen der Firmen Pixelbar[2] und Pavonet[3] aus dem belgischen Eupen (ja richtig, ich bin Belgier, und nein, ich spreche kein »Belgisch«, sondern Deutsch), die mit mir gemeinsam die Begleit-Website zum Buch »ausgetüftelt« haben.

Und last, but not least: einen herzlichen Dank an meine Eltern Rosy und Gerard sowie an meine Freundin Naira und unseren kleinen Sohn Janosch!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre meines Buchs!

Gino Cremer
Twitter: *@ginocremer*
Blog: *www.pixelbar.be/blog*
gino@pixelbar.be

---

[2] *http://www.pixelbar.be*

[3] *http://www.pavonet.be*

Inhaltsverzeichnis

I WordPress Praxis ... 21

1 Einleitung ... 23
1.1 Ein kleiner Rückblick: Von 2003 bis heute ... 23
1.2 Was WordPress nicht ist ... 24
1.2.1 Schwächen von WordPress ... 25
1.3 Was das Buch nicht ist (und was es ist) ... 26
1.3.1 Vertiefung von benachbarten Themengebieten ... 27
1.3.2 Faible für kostenpflichtige Plug-ins? ... 27
1.3.3 Brauche ich nach der Lektüre überhaupt noch einen Fachmann? ... 28
1.4 Was Sie mitbringen dürfen ... 28
1.5 Über Begrifflichkeiten und den Fachwortschatz ... 29
1.6 Last, but not least: Was ist neu in der Neuauflage? ... 30

2 Erste Schritte mit WordPress ... 31
2.1 Tipps zur WordPress-Installation ... 31
2.1.1 Als Benutzernamen nicht admin wählen! ... 31
2.1.2 Verwenden Sie ein sicheres Kennwort! ... 32
2.2 Die Administrationsoberfläche ... 32
2.3 Das WordPress-Dashboard ... 33
2.3.1 Das Dashboard nutzen und einrichten ... 34
2.3.2 Aktualisierungen einsehen und einspielen ... 37
2.4 Beiträge und Seiten ... 38
2.4.1 Unterschied zwischen Beiträgen und Seiten ... 38
2.4.2 Einen neuen Beitrag oder eine Seite erstellen ... 39
2.4.3 Einen Beitrag oder eine Seite veröffentlichen ... 40
2.4.4 Ein Dokument zeitgesteuert veröffentlichen ... 40
2.4.5 Ein Beitragsbild festlegen ... 41
2.4.6 Seiten verschachteln ... 42
2.5 Seiten und Beiträge verwalten und organisieren ... 43
2.5.1 Beiträge im Handumdrehen mit Quickedit bearbeiten ... 43
2.5.2 Mehrere Beiträge gleichzeitig bearbeiten ... 44
2.5.3 Den Status von Beiträgen und Seiten überblicken ... 45
2.6 Den HTML-Editor TinyMCE nutzen ... 46
2.6.1 Vordefinierte Formate und Überschriften nutzen ... 47

2.6.2 Inhalt mit Listen auflockern ... 48
2.6.3 Reintext statt Datenmüll einfügen ... 48
2.6.4 Textpassagen verlinken ... 49
2.7 Den HTML-Editor erweitern ... 50
2.8 Bildergalerien ... 51
2.9 Dateien zum Download anbieten ... 54
2.10 Kategorien und Schlagwörter ... 56
2.10.1 Wozu dienen Kategorien? ... 56
2.10.2 Kategorien erstellen und zuweisen ... 56
2.10.3 Bearbeiten von Kategorien ... 57
2.10.4 Entfernen von Kategorien ... 57
2.10.5 Schlagwörter/Tags ... 58
2.10.6 Bearbeiten und Entfernen von Schlagwörtern/Tags ... 60
2.11 Revisionen ... 60
2.11.1 Wo finde ich die Revisionen? ... 60
2.11.2 Revisionen wiederherstellen ... 61
2.12 Die WordPress-Mediathek ... 62
2.12.1 Den Überblick behalten mit der Suchfunktion ... 62
2.12.2 Anzahl der Medienelemente pro Seite erhöhen ... 63
2.12.3 Die Auswahl einschränken ... 63
2.12.4 Die Detailansicht anzeigen ... 64
2.12.5 Bildbearbeitung direkt in WordPress ... 65
2.12.6 Die Einstellungen der Mediathek festlegen ... 67
2.13 Widgets ... 68
2.13.1 Welche Widgets werden von WordPress mitgeliefert? ... 68
2.13.2 Widgets in den Bereich Inaktive Widgets verschieben ... 70
2.13.3 Reihenfolge der Widgets ändern ... 70
2.14 Individuelle Menüs ... 70

3 Plug-ins ... 75
3.1 Ist ein Plug-in wirklich notwendig? ... 75
3.2 Installation von Plug-ins ... 76
3.2.1 Plug-ins installieren über die WordPress-Oberfläche ... 76
3.2.2 Plug-ins als ZIP-Datei hochladen ... 78
3.2.3 Plug-ins deaktivieren ... 79
3.2.4 Plug-ins entfernen ... 80
3.3 Qualitätskriterien bei der Plug-in-Wahl ... 80
3.3.1 Welche Erfahrungen haben andere Anwender gemacht? ... 81
3.3.2 Funktioniert das Plug-in mit der aktuellen WordPress-Version? ... 82
3.3.3 Wird das Plug-in regelmäßig aktualisiert? ... 82
3.3.4 Auf wie vielen Installationen läuft das Plug-In? ... 83
3.3.5 Ist das Plug-in kostenlos, kostenpflichtig oder beides? ... 85

4 Erfolgreich bloggen mit WordPress ... 87
4.1 Die Kommentarfunktion von WordPress ... 87
4.2 Optimale Diskussionseinstellungen in WordPress ... 88
4.2.1 Standardeinstellungen für Beiträge ... 88
4.2.2 Weitere Kommentareinstellungen ... 89
4.2.3 Mir eine E-Mail senden, wenn 89
4.2.4 Bevor ein Kommentar erscheint 90
4.2.5 Kommentarmoderation moderat einsetzen ... 90
4.2.6 Kommentar-Blacklist ... 91
4.2.7 Avatare ... 91
4.3 Diskussionen leiten und Trolle bekämpfen ... 92
4.3.1 Zuverlässiger Schutz vor Kommentarspam ... 92
4.3.2 Erweitert ... 95
4.3.3 Sonstiges ... 96
4.4 Inhalte multimedial auflockern ... 97
4.4.1 YouTube-Videos mit wenigen Klicks integrieren ... 97
4.4.2 Tweets von Twitter integrieren ... 98
4.4.3 Audiobeiträge von Soundcloud einbetten ... 99
4.5 Einfaches Teilen von Inhalten ermöglichen ... 101
4.6 Publizieren von Beiträgen in sozialen Netzwerken ... 105
4.6.1 Publizieren mit Jetpack und Social Media Auto Publish ... 106
4.6.2 Automatisches Publizieren ohne Plug-in dank IFTTT ... 107
4.7 Permalinks ... 113
4.7.1 Die optimale Struktur: kurz und knackig! ... 113
4.7.2 Alternative Permalink-Struktur mit Datumsangabe ... 114
4.7.3 Manuelle Anpassung der Permalinks im Editor ... 114
4.7.4 Permalink-Struktur später anpassen ... 115
4.8 Revisionen einmalig entfernen mit WP Optimize ... 116
4.8.1 Die Einstellungsmöglichkeiten im Überblick ... 117
4.8.2 Die Wartung ausführen ... 118
4.8.3 Eine periodische Wartung einrichten ... 118
4.9 Die wp-config.php tweaken ... 119
4.9.1 Revisionen zukünftig dauerhaft beschränken ... 119
4.9.2 Revisionen einschränken ... 120
4.9.3 Automatische Leerung des Papierkorbs ... 120
4.9.4 Den Debug-Modus aktivieren zur Fehlerbehebung ... 120
4.10 WordPress pimpen mit Jetpack ... 121
4.10.1 Vorteile von Jetpack ... 122
4.10.2 Nachteile von Jetpack ... 122
4.10.3 Jetpack ohne WordPress.com-Account nutzen ... 123
4.10.4 Die Jetpack-Einstellungsoberfläche ... 123
4.10.5 Die Funktionen von Jetpack im Überblick ... 125

5 WordPress perfekt absichern ... 137
5.1 Über Benutzernamen und starke Kennwörter ... 137
5.2 Sichern Sie Ihren FTP-Zugang ab und nutzen Sie FTPS ... 138
5.3 Nur einen Administrator erstellen ... 138
5.4 WordPress-Aktualisierungen einspielen ... 139
5.4.1 Backup vor jeder WordPress-Aktualisierung erstellen ... 139
5.4.2 Den Plug-in-Entwicklern Zeit lassen ... 139
5.5 Plug-ins regelmäßig aktualisieren ... 140
5.5.1 Plug-ins immer einzeln aktualisieren ... 140
5.6 Aktualisieren Sie PHP und den Serverunterbau ... 141
5.7 WordPress absichern mit iThemes Security ... 141
5.7.1 iThemes Security installieren und einrichten ... 142
5.7.2 Fortgeschrittene Einstellungen anbringen ... 143
5.7.3 Ausblick und Nachteile von iThemes Security ... 149
5.8 Meine WordPress-Website wurde gehackt! – Was nun? ... 149
5.8.1 Ruhe bewahren und Kennwörter ändern ... 149
5.8.2 Sichern Sie Datenbank und Dateien ... 149
5.8.3 Suchen Sie im Netz nach anderen potenziellen Opfern ... 149
5.8.4 Ersetzen Sie die Ordner wp-admin und wp-includes sowie die Wurzeldateien ... 150
5.8.5 Installieren Sie Sicherheits-Plug-ins wie WP Antivirus ... 150
5.8.6 Vorsicht beim Zurückspielen von Backups ... 150
5.8.7 Ultima Ratio: WordPress neu installieren und alte Datenbank verbinden ... 150
5.8.8 Konsultieren Sie einen WordPress-Fachmann ... 151
5.9 Fazit ... 152

6 Backups klug und sicher ... 153
6.1 Die richtige Backup-Strategie ... 153
6.1.1 Was genau muss gesichert werden? ... 153
6.1.2 In welchen Abständen muss gesichert werden? ... 154
6.1.3 Auf welche Medien wird gesichert? ... 154
6.1.4 Werden die Backups geprüft? ... 155
6.2 Backups erstellen mit BackWPup ... 155
6.2.1 Was sollte das ideale Backup-Plug-in beherrschen? ... 156
6.2.2 Quick-and-dirty: das Ein-Klick-Datenbank-Backup ... 158
6.2.3 Die Auftragseinstellungen im Überblick ... 158
6.2.4 Klare Namensgebung eines jeden Backup-Auftrags ... 160
6.2.5 Wohin mit der Datensicherung? ... 160
6.2.6 E-Mail-Benachrichtigung ... 166
6.2.7 Auswahl der zu sichernden Datenbanktabellen ... 166
6.2.8 Auswahl der zu sichernden Dateien ... 167
6.2.9 Zeitgesteuerte Backups durch Cronjobs ... 167

6.2.10 Den Backup-Auftrag speichern und prüfen ... 168
6.3 Backups wiederherstellen ... 169
6.3.1 Dateien per FTP wiederherstellen ... 169
6.3.2 Datenbank wiederherstellen ... 169

7 Die Performance steigern ... 171
7.1 Das Fundament: der Webserver ... 171
7.1.1 Webspace für 1 Euro ... 171
7.1.2 Wie finde ich den idealen Webhoster? ... 171
7.1.3 Welches Servermodell kommt infrage? ... 172
7.2 Aufruf einer Website und die Auswirkung auf die Ladezeit ... 175
7.3 Vorteile einer performanten WordPress-Website ... 176
7.3.1 Der ungeduldige Surfer ... 176
7.3.2 Die Bedeutung von Performance für Onlineshops ... 176
7.3.3 Ladezeit als Qualitätsfaktor für Suchmaschinen ... 177
7.4 WordPress-Boosting dank Caching ... 177
7.4.1 Was bedeutet Caching genau? ... 177
7.4.2 Festplatten-Cache (Page-Cache) ... 178
7.4.3 Browser-Cache ... 178
7.4.4 Datenbank-Caching ... 179
7.5 Caching-Plug-ins für WordPress ... 179
7.5.1 Das Caching-Plug-in Cachify ... 180
7.5.2 W3 Total Cache und WP Super Cache ... 185
7.6 Auswirkung von WordPress-Plug-ins ... 187
7.7 Performanceanalyse ... 187
7.7.1 Schnecken-Plug-ins entlarven ... 187
7.7.2 Google PageSpeed einsetzen ... 190
7.7.3 Ladezeit analysieren mit Pingdom ... 192
7.8 Bilder und Grafiken optimieren ... 195
7.8.1 Bilder beim Upload automatisch skalieren ... 195
7.8.2 Bilder automatisch nachladen mit Lazy Load ... 198

8 Lokal testen mit WordPress ... 199
8.1 Grundvoraussetzungen ... 199
8.1.1 Ein aktuelles Betriebssystem einsetzen ... 199
8.1.2 Mac, Windows oder Linux? ... 199
8.1.3 Etwas Grundwortschatz zum Start ... 200
8.1.4 Muss ich das alles installieren? ... 200
8.2 Installation der Testumgebung unter Windows ... 201
8.2.1 Installation von Programm und WordPress ... 202
8.2.2 Die Startseite des neu installierten Webservers ... 206
8.2.3 Aufruf der lokalen WordPress-Installation ... 207

8.3 Installation der Testumgebung unter Mac OS X ... 208
8.3.1 Aufruf der WordPress-Website in Safari ... 208
8.4 Der Server-Manager ... 209
8.5 Mit phpMyAdmin auf die Datenbank zugreifen ... 209
8.5.1 phpMyAdmin aufrufen ... 210
8.5.2 Die Datenbank exportieren und sichern ... 211
8.5.3 Eine neue Datenbank erstellen ... 213
8.5.4 Tabellen analysieren, reparieren, leeren, löschen 214
8.5.5 Eine Datenbank entfernen ... 215
8.6 Alternativen für flexiblere Testumgebungen ... 215
8.6.1 WordPress frisch und auf Maß installieren ... 216
8.6.2 XAMPP und MAMP als weitere Alternativen ... 218

9 WordPress umziehen ... 219
9.1 Etwas Hintergrundwissen zu Beginn ... 219
9.1.1 Dateien und Datenbank ... 219
9.1.2 Dateipfade in der Datenbank ... 219
9.1.3 Manueller Umzug oder Plug-in-Lösung? ... 220
9.2 WordPress umziehen ganz einfach mit Duplicator ... 220
9.2.1 Wie funktioniert Duplicator? ... 220
9.2.2 Duplicator installieren und aktivieren ... 220
9.3 WordPress von Hand umziehen ohne Plug-in ... 230
9.3.1 Alle Dateien auf den neuen Server kopieren ... 231
9.3.2 Die Datenbank auf dem alten Server sichern ... 231
9.3.3 Die Datenbank auf den neuen Server laden ... 231
9.3.4 Die Pfade in der Datenbank umstellen ... 232
9.3.5 Die neuen Datenbankdaten in die wp-config.php eintragen ... 234
9.3.6 Administrationsoberfläche aufrufen und Permalinks aktualisieren ... 234

10 Suchmaschinenoptimierung ... 235
10.1 SEO: Content is King ... 235
10.2 Die Nachhaltigkeit von SEO-Maßnahmen ... 235
10.3 Onpage-Optimierung in WordPress ... 236
10.3.1 Aussagekräftige Beitragstitel ... 237
10.3.2 Kurze und knappe Beschreibungen nutzen ... 237
10.3.3 Einsatz von Titeln und Untertiteln: von H1 bis H6 ... 237
10.3.4 Auflistungen für Übersicht und Ordnung einsetzen ... 239
10.3.5 Suchbegriffe und Keywords in den Text integrieren ... 239
10.3.6 Nutzen Sie Querverlinkungen ... 240
10.3.7 Automatische themenrelevante Querverlinkungen ... 241
10.3.8 Bilder und Dateien in der Mediathek optimieren ... 243
10.4 Offpage-Optimierung ... 246

10.4.1 Backlinks als Empfehlung und Ranking-Kriterium ... 246
10.5 SEO-Optimierung mit Plug-ins ... 247
10.5.1 Yoast SEO und All in One SEO Pack ... 247
10.5.2 Die kostenpflichtige Alternative wpSEO ... 247
10.5.3 Die kostenlose Alternative Yoast SEO ... 256
10.6 Monitoring mit der Google Search Console ... 265
10.6.1 Vorzüge einer Google-Sitemap ... 265
10.6.2 Einrichten eines Google Search Console-Kontos ... 265
10.6.3 Eine Google-Sitemap einreichen ... 268
10.6.4 Weitere Funktionen der Webmaster Tools ... 269

11 Code-Snippets einsetzen ... 271
11.1 Snippet-Quellen im Netz ... 271
11.2 Die Basis für Code-Snippets ... 271
11.2.1 Ordnungshüter der functions.php: Code-Snippets ... 272
11.3 PHP-Code in statischem Text-Widget ausführen ... 274
11.4 Ein Favicon der Website hinzufügen ... 276
11.5 Eigene Farben pro Seite über eine eigene Body-Klasse ... 276
11.6 Die Suche in WordPress deaktivieren ... 277
11.7 Die Länge der Kurzbeschreibung verändern ... 278
11.8 Shortcodes in Text-Widgets erlauben ... 278
11.9 Den Google Analytics-Code integrieren ... 278
11.10 Vordefinierter Text bei neuen Beiträgen ... 279
11.11 E-Mail-Adressen vor Spambots schützen ... 279
11.12 Standardtext unter jedem Beitrag ... 279
11.13 Exotische Dateitypen in die Mediathek hochladen ... 280
11.14 Google Maps mit Shortcodes einbetten ... 280
11.15 Verlinkungen in Kommentaren verhindern ... 282
11.16 Social Sharing zu Facebook, Twitter, Xing und Google+ unterhalb von Beiträgen ... 282
11.17 Automatische Vorschaubilder von externen Websites ... 283
11.18 PDF-Dateien einbetten und darstellen ... 284
11.19 Brotkrumennavigation ohne Plug-in ... 285
11.20 Eigene CSS-Anweisungen hinzufügen ... 286
11.21 Abonnenten das Lesen privater Beiträge erlauben ... 287
11.22 Registrierte Benutzer nach Log-in zur Startseite umleiten ... 287

12 Geschützte Bereiche mit WordPress ... 289
12.1 Passwortgeschützte Bereiche ohne Plug-in ... 289
12.2 Bereiche nur für eingeloggte User ohne Plug-in ... 290
12.2.1 Nachteile dieser Variante ... 291
12.3 Rollen- und Rechteverwaltung in WordPress ... 292

12.3.1 Die Benutzerverwaltung in WordPress ... 292
12.3.2 Rollen in WordPress: Wer darf was? ... 293
12.4 Neue Benutzer hinzufügen ... 294
12.5 Registrierung über die Website ermöglichen ... 294
12.5.1 Außenstehenden das Registrieren ermöglichen und Standardrolle eines neuen Benutzers festlegen ... 294
12.5.2 Das Meta-Widget für Log-in und Registrierung einsetzen ... 295
12.5.3 Log-in-Formular in die Sidebar einbinden ... 295
12.5.4 Die Registrierungsprozedur ... 295
12.6 Multi-Level-Mitgliedschaften mit wenigen Klicks ... 298
12.6.1 Szenario: Getrennte Bereiche für Vorstand und Mitarbeiter ... 298
12.6.2 Erstellung der »Mitgliedschaftslevels« ... 299
12.6.3 Erste Basiseinstellungen ... 301
12.6.4 Den Zugriff auf Seiten und Beiträge pro Level steuern ... 303
12.6.5 Zugriff auf Kategorien pro Level steuern ... 303
12.6.6 Manuelle Mitgliederpflege durch einen Administrator ... 304
12.6.7 Eigenständige Registrierung auf der Website ermöglichen ... 306
12.6.8 Eine Log-in-Maske auf der Website einbauen ... 309
12.6.9 E-Mail-Benachrichtigung einrichten ... 310

13 Statistik und Tracking ... 313
13.1 Warum Zahlen wichtig sind ... 313
13.2 Datenschutz und Privatsphäre ... 313
13.2.1 Stein des Anstoßes: die Speicherung der IP-Adressen ... 313
13.2.2 Transparenz und Sensibilität ... 314
13.2.3 Google Analytics datenschutzkonform einsetzen ... 314
13.3 Datenschutzkonform und einfach: Statify ... 315
13.3.1 Möglichkeiten und Grenzen von Statify ... 315
13.3.2 Einsatzgebiete für Statify ... 315
13.3.3 Installation und Einrichtung ... 316
13.4 Google Analytics ... 318
13.4.1 Professionelles Analysetool ... 318
13.4.2 Einrichtung eines Google Analytics-Kontos ... 318
13.4.3 Den Tracking-Code in WordPress mit Plug-in einbinden ... 322
13.4.4 Optionen einrichten und Tracking starten ... 324
13.4.5 Dashboard-Widgets ... 325
13.4.6 Google Analytics ohne Plug-in einbinden ... 326
13.5 Alternativen zu Google Analytics ... 326
13.5.1 Statistiken von Jetpack ... 327
13.5.2 Piwik ... 327
13.5.3 Web Analytics von eTracker ... 328

14 Themes einsetzen ... 329
14.1 Themes in WordPress: nicht nur Layout ... 329
14.2 Kostenlose oder Premium-Themes? ... 329
14.3 Was zeichnet gute Themes aus? ... 330
14.3.1 Regelmäßige Updates ... 331
14.3.2 Updates direkt über Ihre Administrationsoberfläche ... 331
14.3.3 Flexibles Layout und Struktur ... 332
14.3.4 Mitgelieferte Theme-Widgets ... 333
14.3.5 Eigene Shortcodes für eine Ausgabe im Editor ... 334
14.3.6 Eigene Farben, Logos und individuelle Schriften ... 335
14.3.7 Eigene CSS-Anweisungen ... 335
14.3.8 Einsatz von individuellen Menüs ... 335
14.3.9 Saubere Programmierung und valider Code ... 336
14.3.10 Popularität als Qualitätskriterium? ... 337
14.4 Bewährte Quellen für Themes ... 337
14.4.1 Bewährte Quellen für kostenpflichtige Premium-Themes ... 337
14.4.2 Bewährte Quellen für kostenlose Themes ... 340
14.5 Themes installieren ... 340
14.5.1 Themes online installieren ... 340
14.5.2 Themes hochladen und installieren ... 344
14.5.3 Themes via FTP installieren ... 344
14.6 Themes auf Sicherheit testen und prüfen ... 345
14.6.1 Was testet Theme-Check? ... 345
14.6.2 Theme-Check installieren und einrichten ... 346
14.7 Mit Beispielinhalten den Theme-Umfang prüfen ... 347
14.7.1 Download der XML-Datei mit allen Inhalten ... 347
14.7.2 Die XML-Datei in WordPress importieren ... 348

15 Probleme & Lösungen ... 351
15.1 Nicht verzagen, Community fragen ... 351
15.2 Die Basis: Der Debug-Mode von WordPress ... 351
15.3 Probleme & Lösungen ... 352
15.3.1 Das verflixte neue Plug-in ... 352
15.3.2 Alle Plug-ins gleichzeitig aktualisiert oder mehrere Plug-ins auf einmal installiert ... 352
15.3.3 Der weiße Bildschirm ... 354
15.3.4 Das fehlgeschlagene Theme-Update ... 354
15.3.5 Sie haben ein Security-Plug-in installiert und sich versehentlich ausgesperrt? ... 354
15.3.6 Sie müssen bei jeder Plug-in-Installation Ihre FTP-Datei eingeben? ... 355
15.3.7 Meine Website wurde gehackt! – Was tun? ... 355

15.3.8 Sie haben Ihre WordPress-Zugangsdaten verlegt oder vergessen? ... 356
15.3.9 Kein Foto- oder Datei-Upload will gelingen ... 358
15.3.10 Die Fehlermeldung »Allowed Memory size exhausted« erscheint ... 358

16 WordPress Multisite ... 361
16.1 Was ist WordPress Multisite? ... 361
16.2 Anwendungsbeispiele von Multisite in der Praxis ... 361
16.2.1 Mini-Websites und Mini-Blogs ... 362
16.2.2 Filialen unter einem Dach – kein Problem für Multisite ... 362
16.2.3 Multisite als Zentrale für Ihre Kunden-Websites ... 363
16.3 Einschränkungen von Multisite ... 363
16.3.1 Serveranforderungen von Multisite ... 363
16.3.2 Multisite und Sicherheit ... 363
16.3.3 Plug-in-Unterstützung ... 364
16.4 Multisite aktivieren und einrichten ... 364
16.4.1 Das Multisite-Netzwerk einrichten ... 365
16.4.2 Erweiterung der wp-config.php und der .htaccess-Datei ... 366
16.5 Neue Unter-Websites dem Netzwerk hinzufügen ... 368
16.6 Den Unter-Websites Inhalte hinzufügen ... 370
16.7 Themes installieren und verwalten ... 371
16.8 Plug-ins installieren und verwalten ... 372
16.9 Einstellungen, Themes und Plug-ins pro Unter-Website getrennt steuern ... 373
16.9.1 Einer Unter-Website einen neuen Benutzer hinzufügen ... 374
16.9.2 Themes verwalten und verteilen ... 375
16.9.3 Weitere Einstellungen pro Unter-Website vornehmen ... 377
16.10 Multisite und Mehrsprachigkeit ... 377
16.10.1 Vorteile ... 377
16.10.2 Nachteile ... 377
16.10.3 MultilingualPress Pro: Multisite-Unterbau, Plug-in-Aufbau ... 378

II WordPress Advanced ... 379

17 WordPress Themes verstehen ... 381
17.1 Vorkenntnisse in HTML, CSS, PHP etc. ... 381
17.1.1 Auch ein PHP-Mastermind wird nicht verlangt ... 381
17.2 PHP-Mini-Crashkurs für Einsteiger ... 382
17.2.1 PHP in der Kurzvorstellung ... 382
17.2.2 Schreibweise von PHP ... 383
17.2.3 PHP-Funktionen verstehen ... 384
17.2.4 Der Einsatz von Variablen ... 385

17.2.5 Schleifen oder Loops ... 385
17.2.6 if/else für einfache Entscheidungen ... 386
17.2.7 Wenn Sie tiefer in das Thema eintauchen möchten ... 387
17.3 Aufbau und Struktur eines Themes ... 387
17.4 Die wichtigsten Templates im Überblick ... 388
17.5 Die Template-Kaskade in WordPress ... 392
17.5.1 Unterschiedliche Templates für jeden Anwendungszweck ... 392
17.5.2 ID und Slug als Auswahlkriterium im Dateinamen ... 393
17.5.3 Reihenfolge der Template-Kaskade ... 394
17.5.4 Fazit ... 394

18 Praxis: Ein Theme entwickeln ... 395
18.1 Was Sie in diesem Praxis-Workshop erwartet ... 395
18.2 Vorstellung der HTML-Vorlage ... 395
18.2.1 Ordner und Dateien der HTML-Vorlage ... 397
18.3 Vorbereiten der Vorlage in WordPress ... 398
18.3.1 Den Theme-Ordner erstellen und Dateien hochladen ... 398
18.3.2 Die index.html-Datei in index.php umbenennen ... 399
18.3.3 Die style.css erweitern ... 399
18.3.4 Das Theme um ein Vorschaubild ergänzen ... 399
18.3.5 Aktivieren des Themes über WordPress ... 400
18.3.6 Die Pfade in der Vorlage korrigieren ... 400
18.3.7 Den Pfad zur CSS-Datei korrigieren ... 401
18.3.8 Den Pfad zur Bilddatei korrigieren ... 402
18.4 Die ersten Inhalte mit Funktionen ausgeben ... 402
18.4.1 Den Seitentitel mit der Bloginfo-Funktion ausgeben ... 402
18.4.2 Die Meta-Description mit der Bloginfo-Funktion ausgeben ... 403
18.4.3 Den Titel ausgeben und mit der Startseite verlinken ... 404
18.4.4 Zwei wichtige Funktionen zum »Einhaken« integrieren ... 405
18.4.5 Kleines Zwischenfazit ... 406
18.5 Den Inhalt einer Seite aus WordPress auslesen ... 407
18.5.1 Vorbereitung und Verschiebung der Inhalte in WordPress ... 407
18.5.2 Den Loop in das Template integrieren ... 409
18.6 Das Theme um Widgets bereichern ... 411
18.6.1 Die Datei functions.php anlegen ... 412
18.6.2 Neue Sidebars in WordPress registrieren ... 412
18.6.3 Die Sidebar-Ausgabe in das Theme platzieren ... 415
18.7 Individuelle Menüs in WordPress ... 421
18.7.1 Anlegen der Inhaltsseiten ... 422
18.7.2 Anlegen der Beiträge und einer neuen Kategorie ... 423
18.7.3 Festlegen der Beitragsseite als Startseite in den Einstellungen ... 423
18.7.4 Anlegen des Menüs in WordPress ... 424
18.7.5 Das Menü ausgeben mit einem Widget in der Sidebar ... 425

18.8 Das Theme optimieren ... 426
18.8.1 Kurzfassung ausgeben statt Artikel in voller Länge ... 426
18.8.2 Beitragsbilder hinzufügen und ausgeben lassen ... 428
18.8.3 Das Kopfbild via WordPress ersetzen ... 430
18.9 Fazit Praxis-Workshop ... 434

19 Plug-ins verstehen ... 435
19.1 Was Sie in diesem Kapitel erwartet ... 435
19.2 Technische Grundlagen ... 435
19.3 Gründe für die Programmierung von Plug-ins ... 436
19.3.1 Sie möchten ein Plug-in erweitern ... 436
19.3.2 Sie finden einfach kein passendes Plug-in ... 437
19.3.3 Sie möchten Theme-Code auslagern ... 437
19.3.4 Sie möchten Geld verdienen ... 437
19.4 Das Plug-in Hello Dolly unter der Lupe ... 438
19.4.1 Über Sinn und Unsinn von Hello Dolly ... 438
19.4.2 Der Aufbau des Beispiel-Plug-ins ... 439
19.5 Coding-Standards: Worauf Sie achten sollten ... 442
19.5.1 Was sind Coding-Standards? ... 442
19.5.2 Ihre Vorteile bei Einhaltung der Standards ... 443
19.5.3 Die wichtigsten Richtlinien im Überblick ... 444
19.5.4 Fazit ... 446

20 Praxis: Ein Plug-in entwickeln ... 447
20.1 Ein eigenes Filmdatenbank-Plug-in in WordPress ... 447
20.2 Das Plug-in erstellen und aktivieren ... 448
20.3 Custom Post Types in WordPress ... 449
20.3.1 Was sind Custom Post Types? ... 449
20.4 Vorbereiten der Plug-in-Struktur ... 450
20.4.1 Einen neuen Ordner erstellen im Plug-in-Ordner ... 450
20.4.2 Erstellen einer leeren PHP-Datei in diesem Ordner ... 450
20.4.3 Die Funktion include_once() in der Hauptdatei einsetzen ... 450
20.4.4 Die neue Datei franzis-custom-post-type.php aufrufen ... 451
20.5 Den Custom Post Type filme registrieren ... 452
20.5.1 Aufbau der Grundfunktion und Setzen des Hooks ... 452
20.5.2 Definition der Labels ... 452
20.5.3 Definition der Eigenschaften des Post Type ... 453
20.5.4 Den neuen Post Type registrieren ... 455
20.6 Kategorisierung nach Genres hinzufügen ... 457
20.6.1 Vorbereitung ... 457
20.6.2 Registrierung des Custom Taxonomy ... 458
20.6.3 Variante: Tags anstelle von Kategorien nutzen ... 460
20.7 Tagging von Schauspielern hinzufügen ... 460

20.8 Eigene Metaboxen definieren ... 462
20.8.1 Was sind Metaboxen? ... 462
20.8.2 Vorbereitung ... 463
20.8.3 Eine Metabox hinzufügen ... 463
20.8.4 Die Formularfelder in der Metabox anlegen ... 464
20.8.5 Die Eingabe in das Formularfeld speichern ... 465
20.8.6 Weitere Metaboxen anlegen ... 466
20.8.7 Die Permalinks automatisch aktualisieren lassen ... 468
20.9 Die Ausgabe als Archivauflistung ... 469
20.9.1 Filme anlegen zur Vorbereitung ... 469
20.9.2 Eine erste Ausgabe generieren lassen ... 470
20.9.3 Ein neues Archiv-Template im Theme-Ordner anlegen ... 471
20.9.4 Einen neuen Loop für die Filme erstellen ... 471
20.9.5 Gesamtspielzeit und Lauflänge in den Loop integrieren ... 472
20.9.6 Genre und Schauspieler in den Loop integrieren ... 475
20.10 Eine Einstellungsseite in WordPress ... 478
20.10.1 Vorbereitung ... 479
20.10.2 Eine neue Einstellungsseite registrieren ... 479
20.10.3 Die ersten Einstellungsfelder registrieren ... 479
20.10.4 Die HTML-Ausgabe der Formularfelder festlegen ... 480
20.10.5 Die gesamte Einstellungsseite zusammenstellen ... 481
20.10.6 Die Einstellungsseite prüfen ... 482
20.10.7 Das Ausgabe-Template zur Nutzung der Einstellung anpassen ... 483
20.11 Fazit ... 483

III Anhang ... 485

A PLUG-INS IM BUCH ... 487

Stichwortverzeichnis ... 491

I
WordPress Praxis

1 Einleitung

Der Werdegang von WordPress im Laufe der Jahre ist ziemlich beeindruckend. Ohne Sie mit langweiligen Zahlen oder trockener Historie langweilen zu wollen, ist es doch interessant, zu Beginn einen kleinen Blick zurückzuwerfen.

1.1 Ein kleiner Rückblick: Von 2003 bis heute

WordPress wurde im Jahr 2003 von dem damals 19-jährigen Matt Mullenweg ins Leben gerufen und hat sich innerhalb von zehn Jahren zur erfolgreichsten quelloffenen Blogging- und CMS-Software gemausert. Und das weltweit.

Wenn man der Website *w3techs.com*[4] Glauben schenken darf, beherrscht WordPress zum aktuellen Zeitpunkt den CMS-Markt mit einem Anteil von rund 58,9 %. W3techs berücksichtigt bei der Statistik die »Top-10-Millionen-Websites« auf diesem Erdball (Stand: Oktober 2016).

Laut der Website steht WordPress unangefochten an der Spitze der »CMS-Charts«, Joomla folgt abgeschlagen auf Platz zwei. Rechnet man diesen Gesamtanteil um, dürften rund 26,5 % der Websites weltweit mit WordPress angetrieben werden. Beeindruckend, nicht wahr?

Übrigens ist neben der allgemeinen Verbreitung noch eine andere Größe bemerkenswert: der Zuwachs. Jeden Tag werden 365 neue Websites im Rahmen dieser »Top-10-Millionen-Websites« online geschaltet. Damit ist WordPress auch in Bezug auf die Zuwächse führend.

Als reine Blogsoftware gestartet, hat sich WordPress im Laufe der Jahre zu einer vollwertigen CMS-Lösung entwickelt, die nahezu jeder Anforderung gerecht werden kann.

Dennoch wird WordPress – wahrscheinlich wegen seiner Wurzeln im Blogging-Umfeld – als ausgewachsene CMS-Lösung von einigen immer noch belächelt. WordPress hatte sich jedoch direkt zu Beginn ein Ass in den Ärmel gesteckt. Während sich viele CMS-Lösungen deutlich an technikaffine Menschen richteten und stillschweigend einen erfahrenen Administrator im Hintergrund erwarteten, war WordPress von Anfang an auf die Zielgruppe des normalen Bloggers ausgerichtet. Der Fokus von WordPress lag auf dem Schreiben von Inhalten und nicht auf komplizierten Features oder spitzfindigen Konfigurationsdetails. Das Prinzip der Einfachheit hat WordPress groß gemacht und ihm eine treue Fangemeinde beschert. Während sich andere CMS-Lösungen mit einer Fülle an Funktionalitäten brüsten, liegt bei WordPress das Geheimnis des Erfolgs in

[4] *http://www.w3techs.com*

seiner schlichten Einfachheit, mit der selbst Techniklaien wunderbar zurechtkommen und in kürzester Zeit tolle Ergebnisse erzielen.

Bild 1.1: Erkennen Sie es? So sah WordPress – zugegeben noch recht spartanisch – in der ersten veröffentlichten Version 0.7.1 am 27. Mai 2003 aus.

Später wurde das Prinzip dann mehrfach kopiert, und es entstanden weitere sehr interessante CMS-Projekte. WordPress erfreute sich zu diesem Zeitpunkt aber schon einer großen Beliebtheit, und es gab Tausende kostenloser Themes und Plug-ins zur individuellen Anpassung.

1.2 Was WordPress nicht ist

Es fällt schwer, konkrete Anwendungsbeispiele zu nennen, die nicht mit WordPress bewerkstelligt werden könnten, schließlich basieren alle Plug-ins auf der Skriptsprache PHP, und wer dieser mächtig ist, kann jeden nur erdenklichen Wunsch in die Tat umsetzen. Zudem wären Sie sicher enttäuscht, wenn genau Ihre Projektidee nun als absolutes No-go herhalten müsste. Wenn Sie also weder einen internationalen Großkonzern leiten noch das Intranet des russischen Geheimdiensts aufbauen müssen, kann ich Sie beruhigen: WordPress ist das perfekte CMS für Ihre Zwecke. Ganz sicher! (Und selbst für das Intranet des russischen Geheimdiensts könnte WordPress zum Einsatz kommen, warum eigentlich nicht?)

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen WordPress.com und der selbst gehosteten WordPress-Variante?
In diesem Buch werden Sie lernen, WordPress als selbst gehostete Variante einzusetzen. Diese gibt Ihnen 100% Freiheit, da Sie selber entscheiden können, welche Plug-ins Sie nutzen möchten oder welches Theme Sie sich wünschen. Sie können Ihre WordPress-Installation umziehen und vieles mehr. Kurz gesagt: Sie haben alle Möglichkeiten, sich auszutoben!

WordPress.com bietet Ihnen eine Alternative. Das Motto der kommerziellen Plattform lautet: »Konzentriere dich auf deine Inhalte, während wir uns um den Rest kümmern«. Anders ausgedrückt: Sie haben keinen Zugriff auf den Unterbau, Sie können Ihren Blog nur auf sehr umständliche Art und Weise umziehen und es steht Ihnen nur eine sehr eingeschränkte Zahl von Plug-ins zur Verfügung. Dafür brauchen Sie sich um den technischen Unterbau nicht zu scheren.
Das vorliegende Buch konzentriert sich voll und ganz auf die unabhängige, selbst gehostete Variante. Nichts hält Sie natürlich davon ab, einmal einen kostenlosen Blog auf wordpress.com zu errichten, um sich mit den Optionen und Einschränkungen von wordpress.com vertraut zu machen.
Mehr Infos zum Thema finden Sie auf der offiziellen WordPress-Website:
https://de.support.wordpress.com/com-vs-org/

1.2.1 Schwächen von WordPress

Ja, ja, es gibt sie natürlich, die Schwächen. So hat am Ende jedes System seine Achillesferse. Auf einige der nun folgenden Schwachpunkte werden wir in den folgenden Kapiteln noch genauer eingehen. Viele Schwachpunkte können Sie sehr einfach in den Griff bekommen und mittels Plug-ins kompensieren.

Die Mediathek

WordPress wird oft kritisiert, was die Mediathek anbelangt. Diese ist vielen nicht hierarchisch genug. So sind es die meisten gewohnt, dass Dateien in Ordner und Unterordner verschachtelt werden können. Die WordPress-Mediathek verfolgt eher den flachen Ansatz, in dem man via Filter- und Suchfunktion die Auswahl einschränken kann. Bei großen Websites mit sehr vielen Dateien und jeder Menge Fotomaterial wird es dann doch auf Dauer unübersichtlich. Vor allen Dingen, wenn man seine Fotos nicht korrekt benennt und auszeichnet. Wir zeigen Ihnen in Kapitel 2.12, wie Sie Ihre Dateien so herrichten können, dass kein Chaos entsteht und Sie im gleichen Atemzug Ihre Inhalte suchmaschinenoptimiert aufbereiten. Zwei Fliegen mit einer Klappe.

Sicherheitsprobleme in der Grundeinstellung

Wer sich nicht tiefer greifend mit der Sicherheit seiner WordPress-Installation auseinandersetzt, könnte früher oder später Probleme bekommen.

WordPress ist in der Grundeinstellung zu fahrlässig ausgerichtet und oftmals zu geschwätzig. So werden über Fehlermeldungen viel zu viele Informationen preisgegeben, die Hackern dienlich sein könnten. Dabei reichen ein paar wenige Tipps, um Ihre Installation deutlich sicherer zu machen. Wie Sie Ihre Installation vor Eindringlingen schützen, erfahren Sie in Kapitel 5.

Bild 1.2: Erkennen Sie das Problem? Sie haben zwar noch keinen Zugang zu WordPress, doch WordPress verrät Ihnen – oder auch jedem Fremden – bereits, dass zumindest der Benutzername korrekt »geraten« worden ist. Das ist zwar gut gemeint, doch zuviel des Guten.

Mehrsprachige Websites deutlich aufwendiger

Wer denkt, WordPress beherrsche die Einrichtung mehrsprachiger Websites von Haus aus – gerade wegen seiner enormen weltweiten Verbreitung –, wird enttäuscht werden. WordPress-Websites können zum aktuellen Zeitpunkt nur via Plug-ins mehrsprachig bereitgestellt werden. Wer auf Plug-ins gänzlich verzichten möchte, kann zwar WordPress als Multisite betreiben (nähere Informationen hierzu in Kapitel 16), muss dann aber einige Einschränkungen in Kauf nehmen. Andere Content-Management-Systeme beherrschen den Aufbau mehrsprachiger Websites bereits von Haus aus. Hier ist aktuell aber viel Bewegung in der »Szene«, und es ist damit zu rechnen, dass früher oder später neue Lösungen auf dem Tisch liegen werden.

1.3 Was das Buch nicht ist (und was es ist)

Während viele Bücher im Fall von WordPress mit der Installation und Einrichtung der Datenbank beginnen, soll in diesem Buch das Hauptaugenmerk auf die Optimierung, Erweiterung und Verbesserung einer bereits bestehenden WordPress-Website gelegt werden. Natürlich werden auch WordPress-Einsteiger nicht zu kurz kommen, doch da die Installation von WordPress weitgehend selbsterklärend, sehr gut dokumentiert und binnen weniger Minuten durchgeführt ist, erspare ich Ihnen ellenlange Schritt-für-Schritt-Installationsanleitungen mit zahlreichen Bildschirmfotos. Stattdessen soll Ihnen das Buch konkrete und praxisnahe Tipps, Tricks und Empfehlungen liefern, um WordPress so zu gestalten, dass Sie mit diesem hervorragenden Tool rundum glücklich sind. Wenn Sie dennoch erfahren möchten, wie WordPress installiert wird, empfehle ich Ihnen einen Blick in das Kapitel 8. Dort beschreiben wir detailliert, wie man eine lokale Testumgebung auf seinem eigenen Rechner anlegen kann, um WordPress auch ohne Internetverbindung nutzen zu können.

Das Buch richtet sich klar an die Bedürfnisse von ambitionierten Anwendern, die wissen wollen, wie der Käfer unter der Haube zum Sportwagen umgemodelt werden kann. Einen zentralen Standpfeiler bilden hierfür zahlreiche Codeschnipsel, die Sie mühelos und mit wenigen Klicks Ihrer Installation hinzufügen können, um WordPress um einige

besonders praktische Funktionalitäten zu erweitern, für die ein eigenes Plug-in der Overkill wäre.

1.3.1 Vertiefung von benachbarten Themengebieten

Übrigens werden Sie sicher feststellen, dass viele Themen vertieft werden, die im ersten Augenblick vielleicht nicht direkt etwas mit WordPress zu tun haben. Einige Hintergründe können aber zumindest nicht ausgespart werden, um professionelle Resultate zu erzielen. Möchten Sie zum Beispiel Ihre Website suchmaschinenoptimiert aufbereiten, reicht es nicht, ein Plug-in XY zu installieren und es als Allzweckwaffe zu nutzen. Genauso verhält es sich auch bei mobilen oder mehrsprachigen Websites. Es gibt viele Lösungen, und einfach ein Plug-in vorzuschalten und sich zurückzulehnen, ist vielleicht bequem und einfach, aber schlichtweg zu kurz gedacht und nicht zielführend. Viele Wege führen nach Rom, und welchen Sie beschreiten, müssen Sie entscheiden.

1.3.2 Faible für kostenpflichtige Plug-ins?

Im Laufe der Lektüre und spätestens bei der Vorstellung von Plug-in-Lösungen werden Sie wahrscheinlich bemerken, dass durchaus auch kostenpflichtige Plug-ins vorgestellt werden. Ich bewundere die quelloffene Open-Source-Kultur, aber Open Source sollte nicht immer wieder mit kostenlos gleichgesetzt werden. Es gibt unzählige kostenlose Plug-ins, die wunderbar ihren Dienst verrichten und von wirklich klugen Köpfen erdacht wurden. Es gibt aber auch eine Reihe von professionellen Entwicklern, die sich ganz dem Bereich um WordPress widmen. In sehr vielen Fällen stellen diese Programmierer ihre Tools ebenfalls in einer Basisversion kostenlos und frei zur Verfügung, aber erst eine erweiterte Version bietet Dokumentation und Support. Kostenlose Plug-ins bringen den Entwicklern meist kein Geld, daher fokussieren sich logischerweise die Entwickler auf kostenpflichtige Projekte, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Das ist in meinen Augen vollkommen legitim, und wenn nach Zahlung einer überschaubaren und verkraftbaren Gebühr im Gegenzug ein tadelloses und professionelles Resultat auf dem Tisch liegt, ist es eine angenehme Sache, die allen zugutekommt.

Wenn ich Ihnen Plug-ins empfehle, selbst wenn sie kostenpflichtig sind, geschieht dies meist aus gutem Grund. Etwas, das mir ganz besonders am Herzen liegt (und nein, es ist in dem Fall kein altruistisch-karitativer Zug den Entwicklern gegenüber), ist der deutschsprachige Support. Es wird Ihnen viel Arbeit, Nerven und Zeit sparen, wenn Sie direkten Kontakt zu den Entwicklern aufnehmen können. Meist ist der Support sogar Chefsache. Im Fall von kostenlosen Plug-ins können sich User meist nur in Foren untereinander helfen. Ein Support kann bei einem Nulltarif meist nicht gewährleistet werden.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Weiterentwicklung. Bei kostenlosen Plug-ins besteht eine nicht zu unterschätzende Wahrscheinlichkeit, dass sich der Entwickler im Laufe der Zeit anderen Projekten zuwendet und das einst kostenlose Projekt einschlafen lässt.

Das soll kein Plädoyer für kostenpflichtige Plug-ins sein. Ein zu zahlender Preis macht noch lange kein gutes Plug-in. Sicher nicht. Ich möchte Ihnen nur erläutern, dass Sie in manchen Fällen mit einem hochwertigen, aber kostenpflichtigen Plug-in bedeutend

bessere Resultate erzielen, besser schlafen und im Fall der Fälle einfach besser bedient sein werden, als wenn grundsätzlich auf kostenlose Plug-ins gesetzt wird. Und vergessen Sie darüber hinaus nicht, dass WordPress selbst kostenlos ist und Sie für diese tolle Software selbst keinen Cent ausgeben mussten.

1.3.3 Brauche ich nach der Lektüre überhaupt noch einen Fachmann?

Viele WordPress-Bücher, -Kurse und -Onlinetutorials möchten gerade wegen der enormen Popularität von WordPress vermitteln, dass nach Lektüre des Buchs oder nach Absolvieren eines Kurses der Fachmann ersetzt werden und man nun endlich alles in Eigenregie erledigen kann. Das ist ja auch ein wunderbares Verkaufsargument. Wer möchte nicht nach der Lektüre eines Buchs zum Meister ausgebildet sein (warum haben andere Jahre dafür gebraucht?).

Ich möchte Ihnen reinen Wein einschenken. Ich bin überzeugt, dass Sie nach der Lektüre dieses Buchs sehr viel tatsächlich selber regeln können, und das ist auch gut so. Doch seien Sie sich dessen bewusst, dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist (mir ist jedenfalls nie einer begegnet).

Wenn Sie bis heute noch nie eine Säge in der Hand gehalten haben, wird Ihnen ein »Bauschreiner-Praxisbuch« sicher helfen, viele Dinge in Ihrem Haus künftig in Eigenregie zu erledigen. Das ist wunderbar. Doch es gibt da draußen dennoch Profis, die Ihnen und Ihrem Projekt mit Leidenschaft und Erfahrung zur Verfügung stehen und Ihnen helfen können, wenn es mal wieder zwickt. Mein Rat an dieser Stelle: Ein WordPress-Profi Ihres Vertrauens bildet die ideale Rückendeckung, damit Sie vieles selbst erledigen, aber im Fall der Fälle dennoch auf einen Profi zurückgreifen können. Und wer weiß, vielleicht sind Sie in nicht allzu langer Zeit der WordPress-Profi, der anderen den Rücken frei hält und ihnen mit seiner jahrelangen Erfahrung aus der Patsche helfen kann. Es klingt banal, aber es ist recht einfach: Übung macht den Meister.

1.4 Was Sie mitbringen dürfen

Neben guter Laune und Spaß am Lesen sind gewisse Kenntnisse in allgemeiner Webtechnik (HTML, CSS ...) zwar von Vorteil, aber nicht unabdingbar. Natürlich werden Sie im Laufe der Lektüre früher oder später auch mit PHP-Code konfrontiert, schließlich bildet die Programmiersprache PHP den Unterbau des WordPress-Systems. Aber keine Panik: Alle angeführten Codebeispiele sind entweder leicht zu begreifen, oder – noch besser – es ist schlichtweg egal, was der präsentierte Codeschnipsel da genau macht. Das Ergebnis zählt, und wenn Sie wissen, wo der entsprechende Schnipsel hingehört (das wird Ihnen natürlich mitgeteilt), um diese oder jene Funktion zu aktivieren: prima! Dann ist's vollbracht. Mehr müssen Sie gar nicht wissen. Und wenn Sie sich für PHP interessieren oder sogar schon Erfahrung mit dieser Programmiersprache gesammelt haben, erweitern Sie nach eigenem Gutdünken die vorgestellten Codebeispiele

einfach um neue Funktionen. Sie werden sehen, dass alles möglich ist, wenn man einmal den WordPress-Dreh raus hat.

Nahezu alle Wünsche lassen sich übrigens mittlerweile über die WordPress-Administrationsoberfläche bewerkstelligen. Dadurch spart man sich in den meisten Fällen den FTP-Weg über das Dateisystem.

Kurz und knapp: Was ist FTP?
FTP steht für »File Transfer Protocol« und ist ein Dienst, der auf Dateiübertragung spezialisiert ist. Über FTP kann man Dateien auf einen entfernten Server überspielen oder wieder herunterladen. Wenn Sie also auf einem entfernten Webserver eine WordPress-Installation installieren möchten, werden Sie in der Regel nicht darum herumkommen, die Dateien über diesen FTP-Übertragungsweg an den Server zu schicken und auf dem entfernten Server zu platzieren. Generell ist es im Fall von WordPress oft notwendig, Dateien und Ordner zu bearbeiten, da führt kein Weg an FTP vorbei.

Dennoch ist es von Vorteil, wenn Sie zumindest wissen, dass es *FTP* gibt und dass es dazu dient, auf alle Ihre Dateien zuzugreifen. Denn wenn Ihre WordPress-Administrationsoberfläche aus welchem Grund auch immer mal den Dienst quittiert oder Ihnen einfach der Zugang versperrt wird, führt der Lösungsweg in vielen Fällen direkt über das Dateisystem. Spätestens wenn Sie, wie in Kapitel 18. erklärt, ein eigenes WordPress-Theme entwickeln wollen, sollten Sie sich mit FTP etwas näher beschäftigen.

Eine allerletzte Voraussetzung sollte ebenfalls nicht unerwähnt bleiben: Die Installation und Aktivierung neuer Plug-ins wird nicht explizit Schritt für Schritt erläutert. Wenn ein neues Plug-in notwendig ist, wird der Leser informiert, dass ein Plug-in installiert und aktiviert werden muss.

Kurzanleitung: Plug-ins installieren
Im Administrationsbereich von WordPress ist in der linken Navigationsleiste der Menüpunkt *Plug-Ins* zu finden. Dieser führt zur Plug-in-Verwaltung. WordPress wird ab Werk in der Grundversion mit einem oder zwei Plug-ins ausgeliefert, die aber nicht aktiviert sind. Plug-ins können über *Hinzufügen* in der linken Navigationsleiste bequem gesucht, gefunden, installiert und aktiviert werden.

1.5 Über Begrifflichkeiten und den Fachwortschatz

Über vieles lässt sich ganz beherzt streiten. Besonders ausgiebig lässt sich über Fachbegriffe im World Wide Web streiten. Einige Begriffe werden Ihnen immer wieder über den Weg laufen, und damit von Anfang an sichergestellt ist, dass sowohl der Autor dieser Zeilen als auch der Leser von der gleichen Sache sprechen, lassen Sie mich ein paar Begriffe verdeutlichen. Sobald von der *Administrationsoberfläche* die Rede ist, ist immer das *Backend* Ihrer WordPress-Installation gemeint. Oftmals wird im alltäglichen

Sprachgebrauch die gesamte Oberfläche als *Dashboard* bezeichnet. Das ist jedoch nicht korrekt, da das Dashboard von WordPress eine eigene Übersichtsseite darstellt. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls häufig die Rede von der *linken Navigationsleiste* oder *Menüleiste*. Gemeint sind immer die Menüpunkte, die im Administrationsbereich auf der linken Seite zum Bearbeiten der Website zur Verfügung stehen.

Hin und wieder taucht auch die *Adminbar* auf. Sobald von der Adminbar die Rede ist, ist die dunkelgraue – ja nahezu schwarze – Leiste am oberen Bildschirmrand gemeint, die Ihnen im eingeloggten Zustand Schnellzugriff auf alle Administrationsaufgaben gewährt.

Als *Besucher Ihrer Website* wird gemeinhin jede Person bezeichnet, die sich, in welcher Form auch immer, durch Ihre Website klickt. Apropos klicken: Generell wird häufig von Ihnen verlangt, einen Link *anzuklicken*, wobei mir durchaus bewusst ist, dass Sie auch auf andere Art und Weise eine Schaltfläche betätigen können und auf den heutigen Eingabegeräten eher *gewischt* als *geklickt* wird. Der Einfachheit halber gehe ich aber rein von der Begrifflichkeit her von *Klicken* aus. Und wenn vom *Dateisystem* die Rede ist, sind immer *alle Ordner und Dateien* Ihrer WordPress-Installation gemeint, die Sie über eine FTP-Verbindung erreichen und abrufen können.

1.6 Last, but not least: Was ist neu in der Neuauflage?

Leser der ersten Auflage dieses Buchs werden sicher festgestellt haben, dass der Umfang des Buchs stark erweitert wurde. Es sind einige Kapitel hinzugekommen, die in meinen Augen einfach in ein Praxishandbuch hineingehören:

- Performance steigern (siehe Kapitel 7)
- Lokal testen mit WordPress (siehe Kapitel 8)
- WordPress umziehen (siehe Kapitel 9)
- Plug-ins verstehen: Struktur und Aufbau von WordPress-Plug-ins (siehe Kapitel 19)
- Themes verstehen: Struktur und Aufbau von WordPress-Themes (siehe Kapitel 17)

Und zusätzlich zu den theoretischeren Kapiteln wurden zwei neue Praxis-Workshops hinzugefügt:

- Plug-in-Programmierung: Ein Plug-in entwickeln (siehe Kapitel 20)
- Praxis-Workshop: Ein Theme entwickeln (siehe Kapitel 18)

Aller Erweiterung zum Trotz war es mir ganz besonders wichtig, die oft gelobte Kompaktheit des Gesamtwerks nicht aus den Augen zu verlieren. Daher wurde das Buch ganz bewusst in zwei Teile aufgeteilt. Den Anfang bildet der Block »WordPress-Praxis«, der zweite Block »WordPress Advanced« knüpft direkt an und hält beide Praxis-Workshops bereit. Durch diese Aufteilung können weniger erfahrene WordPress-Nutzer nach der Lektüre des ersten Blocks entscheiden, ob sie noch motiviert sind, den etwas anspruchsvolleren Praxis-Workshops zu folgen. Erfahrenere Entwickler wiederum, die eher an der Entwicklung von Plug-ins und Themes interessiert sind, können somit direkt mit den Praxis-Workshops starten und die allgemeingültigeren Kapitel aus dem ersten Block später bei Bedarf konsultieren.

2 Erste Schritte mit WordPress

WordPress bietet bereits mit simplen Bordmitteln – ganz ohne Erweiterung durch Plugins – die wichtigsten Funktionalitäten, mit denen man gleich durchstarten kann. Um das Optimum aus WordPress herauskitzeln zu können, ist eine grundlegende Erklärung der wichtigsten Funktionen, Eigenheiten und Unterschiede jedoch notwendig.

2.1 Tipps zur WordPress-Installation

WordPress ist dank des komfortablen Installationsassistenten – Datenbankzugang und Webspace vorausgesetzt – selbst für Einsteiger sehr schnell eingerichtet. Allerdings sollten Sie direkt zu Beginn der Installation darauf achten, diverse Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Im Grunde ist es schnell erledigt, und Sie könnten diese Vorkehrungen theoretisch auch später treffen. Da jedoch die Datenbank und der von Ihnen später als Administrator angelegte Benutzer betroffen sind, sollten Sie diese Maßnahmen idealerweise direkt zu Beginn vornehmen.

Weitere Sicherheitstipps im Buch
Weitere wichtige Sicherheitsmaßnahmen lernen Sie übrigens detailliert in dem Kapitel über Permalinks (ab Seite 113) in diesem Buch kennen.

2.1.1 Als Benutzernamen nicht admin wählen!

Nachdem Sie WordPress Ihre Datenbankzugangsdaten mitgeteilt haben, legt WordPress alle benötigten Datenbanktabellen automatisch an. Anschließend wird man gebeten, unterhalb von *Benötigte Informationen* einen Benutzernamen einzutragen.

Bild 2.1: Vergeben Sie einen neuen Benutzernamen.

Wählen Sie einen etwas exotischeren Namen als *admin* oder *Administrator*. Diese Benutzernamen werden von Hackern auf Verdacht im Rahmen von Brute-Force-Attacken gern ausprobiert, damit haben sie also schon den ersten Teil des Log-ins in der Tasche.

Was ist eine Brute-Force-Attacke?
Bei einer Brute-Force-Attacke wird mit brachialer Kraft versucht, in ein WordPress-System einzudringen. Dabei werden einfach unzählige Versuche unternommen, sich mit allseits bekannten und populären Kombinationen aus Benutzernamen und Kennwörtern einzuloggen. Wer es Hackern zu einfach macht, verliert ...

2.1.2 Verwenden Sie ein sicheres Kennwort!

Ist der Benutzername einmal bekannt, können sich Hacker an das Knacken der Kennwörter begeben. Vergeben Sie ein sicheres Kennwort! Das klingt vielleicht banal, aber unsichere Kennwörter sind in den meisten Fällen der Hauptgrund für geknackte Systeme. Ihnen bringt der beste Tresor nichts, wenn Sie ihn mit einer Zeichenfolge wie *1234* sichern.

Bild 2.2: Bei der Eingabe wird direkt die Stärke des Passworts gemessen.

Weiterführende Informationen zu sicheren Passwörtern bekommen Sie unter anderem auf der Website des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)[5].

2.2 Die Administrationsoberfläche

Nach der Installation erhalten Sie Zugriff auf die Administrationsoberfläche von WordPress. Die Administrationsoberfläche wurde in WordPress 3.8 runderneuert. Die grundlegende Renovierung der gesamten Oberfläche hatte allerdings nicht nur rein kosmetische Gründe. Die Oberfläche ist vom technischen Unterbau her ebenfalls modernisiert worden und nun deutlich besser auf Tablets und Smartphones ausgerichtet. Zudem wurden zahlreiche Icons nicht mehr als Grafiken eingebunden, sondern als gestochen scharfe Piktogramme (Stichwort Retina-Auflösung).

Seit Version 4.6. verzichtet WordPress zudem gänzlich auf die Schriftart Google Sans für den gesamten Administrationsbereich. Stattdessen werden bereits installierte System-Schriftarten gewählt. Das beschleunigt nicht nur den Ladevorgang, sondern beseitigt auch eine Abhängigkeit. Insgesamt eine gute Wahl. Daher ist es allerdings möglich, dass sich die Schriftarten im Administrationsbereich von Computer zu Computer marginal ändern.

[5] *https://www.bsi-fuer-buerger.de/BSIFB/DE/MeinPC/Passwoerter/passwoerter_node.html*

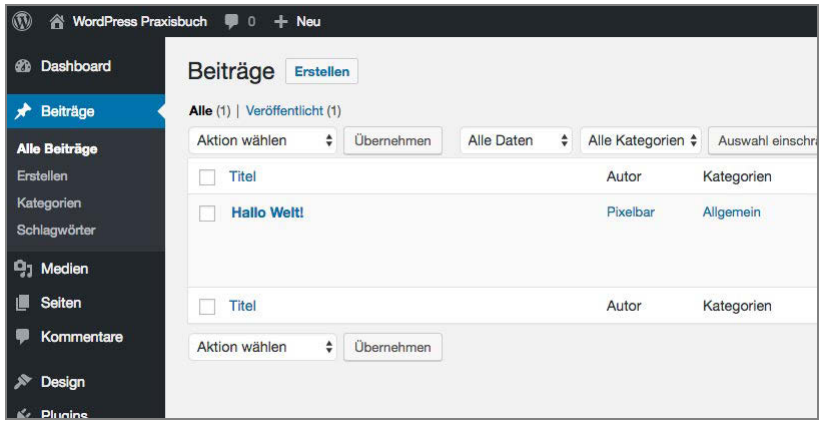


Bild 2.3: Die aktuelle Administrationsoberfläche von WordPress: seit Version 3.8 »generalüberholt«.

2.3 Das WordPress-Dashboard

Das Dashboard ist Ihre Mitteilungszentrale. Hier laufen alle Fäden zusammen. Einige Plug-ins – natürlich lange nicht alle – bieten ein eigenes Dashboard-Widget an. Sobald ein Plug-in installiert wird, erscheint ein neues Widget in diesem Dashboard, um Sie mit aktuellen Informationen zu versorgen. Diese Dashboard-Widgets liefern zum Beispiel interessante Informationen oder einen Schnellzugriff auf die wichtigsten Funktionen des Plug-ins. Das Dashboard erreichen Sie jederzeit über den Menüpunkt *Dashboard* in der linken Navigationsleiste.

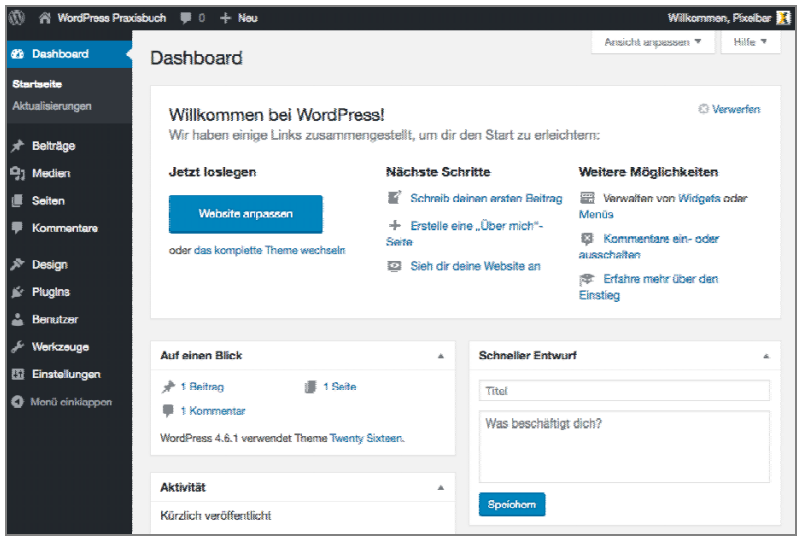


Bild 2.4: Das WordPress-Dashboard gibt einen schnellen Überblick über die Inhalte der Seite.

Widget ist nicht gleich Widget
In WordPress unterscheidet man zwischen zwei verschiedenen Varianten von Widgets. Es gibt die WordPress-eigenen Widgets, die Sie passend zum Thema unter *Design > Widgets* selbst einrichten und nutzen können, und es gibt Info-Widgets, wie man sie auch auf dem Dashboard findet. Um Missverständnissen vorzubeugen, wird im Fall dieser Widgets im weiteren Verlauf des Buchs auch öfter von Infoboxen gesprochen.

2.3.1 Das Dashboard nutzen und einrichten

Damit Sie im Laufe der Zeit nicht von der Fülle an Informationen erschlagen werden, sollten Sie selbst entscheiden, welche Informationen auf Ihrem Dashboard angezeigt werden sollen und welche nicht. Ab Werk bringt WordPress bereits einige vorgefertigte Dashboard-Widgets mit. Nutzen Sie ein Plug-in, das ein solches Dashboard-Widget mit installiert, können Sie über die *Optionen* definieren, ob das entsprechende Widget angezeigt werden soll oder nicht. Oben rechts auf dem Bildschirm befindet sich das Register *Ansicht anpassen.*

Klicken Sie auf das Register *Ansicht anpassen.* Nun können Sie über das Setzen von Häkchen selbst bestimmen, was in Ihrer Mitteilungszentrale angezeigt wird und was nicht. Ab Werk sind bereits einige mehr oder weniger wichtige Dashboard-Widgets aktiviert. Um entscheiden zu können, welche wichtig sind und welche nicht, sollten Sie sich die verschiedenen Einträge etwas genauer ansehen.

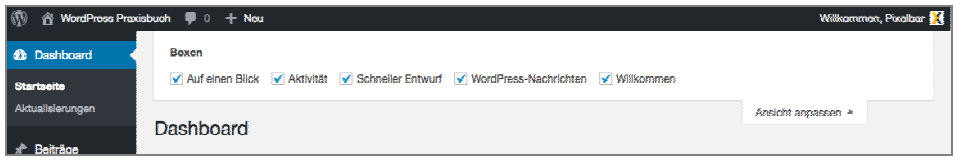


Bild 2.5: Das WordPress-Dashboard kann über Optionen an die eigenen Bedürfnisse angepasst werden.

Auf einen Blick

Das Dashboard-Widget *Auf einen Blick* können Sie aktiviert lassen – vor allen Dingen, wenn Ihr Blog regen Zuspruch in Form von Kommentaren findet. So sehen Sie auf der rechten Seite des Widgets umgehend, ob noch Kommentare als *offen* markiert sind und noch nicht freigeschaltet wurden. Das ausgetüftelte Kommentarsystem von WordPress wird in Kapitel 4.1. noch ausführlicher

vorgestellt. Das Dashboard-Widget zeigt außerdem an, wie viele Kommentare insgesamt genehmigt und freigeschaltet wurden und wie viele als Spam markiert sind. Auf der linken Seite wiederum sehen Sie die Anzahl der Inhalte, die insgesamt bereits erstellt wurden.

Das aktuell genutzte Thema, die Anzahl der aktiven Widgets sowie die aktuelle WordPress-Version runden das Angebot ab.

Suchmaschinen ausgeschlossen?
Ist Ihnen etwas aufgefallen? In diesem Beispiel taucht ein Zusatzvermerk *Suchmaschinen ausgeschlossen* auf. In den Einstellungen Ihrer WordPress-Installation unter *Einstellungen* > *Lesen* befindet sich eine Einstellung *Suchmaschinen-Sichtbarkeit*. Ist hier ein Häkchen gesetzt, wird Suchmaschinen das Indexieren Ihrer Website nicht gestattet. Wenn Ihre Website online ist und Sie in den Suchergebnissen der Suchmaschinen auftauchen möchten, sollte bei dieser Option das Häkchen natürlich unbedingt weggelassen werden!

Aktivität

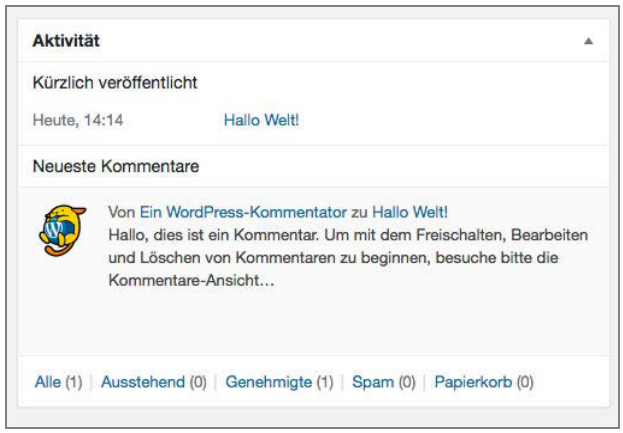


Bild 2.6: Alles direkt im Blick mit dem Widget *Aktivität*.

Dieses Dashboard-Widget listet aktuelle Blogaktivitäten auf. So werden nicht nur die zuletzt veröffentlichten Beiträge gelistet, sondern auch die letzten Kommentare. Sie können folglich von diesem Dashboard-Widget ausgehend direkt Kommentare moderieren (freischalten, löschen, als Spam markieren ...). Wie Sie Kommentare in WordPress optimal steuern, erfahren Sie in Kapitel 4.2.

Schneller Entwurf

Schneller Entwurf bietet Ihnen die Möglichkeit, in Sekundenschnelle Beiträge als Entwurf zu speichern. Die Möglichkeiten sind sehr stark eingeschränkt, zumal man weder eine Kategorie festlegen noch Beiträge mit HTML-Anweisungen ausstatten oder sonst wie formatieren kann. Sinn des Widgets ist ein sekundenschnelles Festhalten von Gedanken und Ideen – ehe sie verloren gehen. Eine komplexere Bearbeitung kann dann immer noch im Nachhinein erfolgen.

WordPress Nachrichten

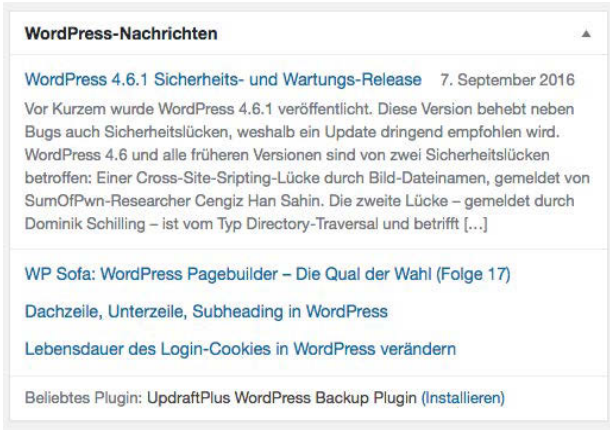


Bild 2.7: Neues aus der WordPress-Szene.

Das Widget liefert Ihnen aktuelle Artikel aus der WordPress-Welt. Wenn Sie an Neuigkeiten aus der Branche im Dashboard nicht interessiert sind oder die Informationsvielfalt auf das Wesentliche reduzieren möchten, können Sie das Dashboard-Widget *WordPress Nachrichten* natürlich abschalten. Haben Sie die deutsche[6] Version von WordPress installiert, sollten an dieser Stelle entsprechend deutschsprachige Nachrichten erscheinen.

Willkommen

Last, but not least: Das *Willkommen*-Widget bietet einige Erstinformationen und Links für Einsteiger und wird Sie wohl nur zu Beginn interessieren.

---

[6] *http://www.wpde.org*

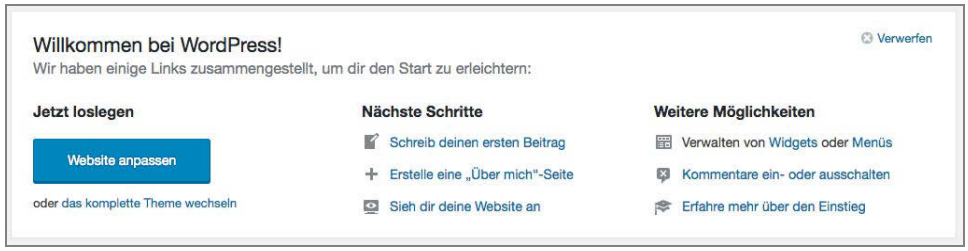


Bild 2.8: Für Neueinsteiger in WordPress stehen hilfreiche Informationen zur Verfügung.

2.3.2 Aktualisierungen einsehen und einspielen

Ebenfalls in der Rubrik *Dashboard* auf der linken Seite ist der Bereich *WordPress-Aktualisierungen* untergebracht.

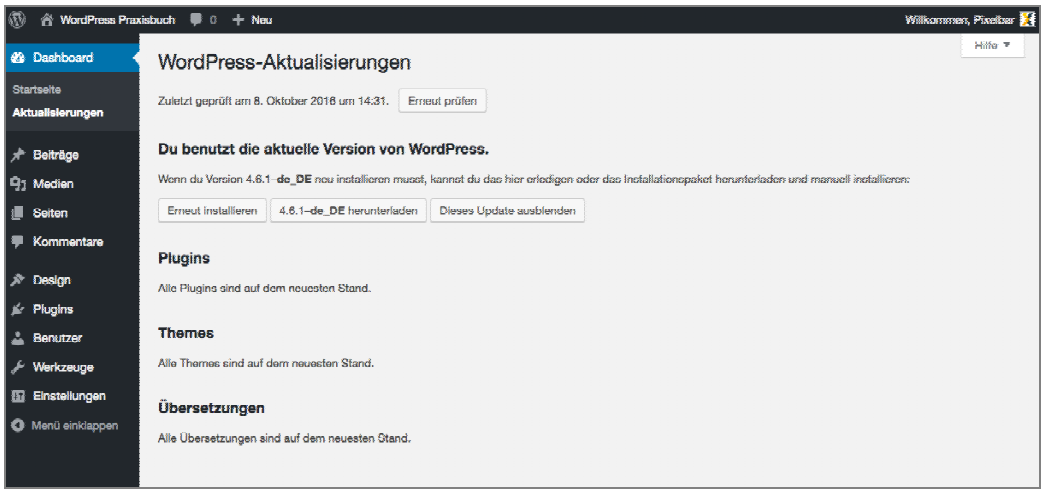


Bild 2.9: Updates von WordPress und den Plug-ins erfolgen direkt über die Weboberfläche.

Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht über alle anstehenden Aktualisierungen von Plug-ins und Themes. Zudem wäre es möglich, die aktuell genutzte WordPress-Version durch einen Klick auf die Schaltfläche *Erneut installieren* neu zu installieren, dies hat natürlich nur Sinn, wenn z. B. eine Installation durch unsachgemäße Eingriffe rettungslos verkonfiguriert wäre. Bevor Sie Updates einspielen, sollten Sie natürlich über Backups Ihre Dateien und die Datenbank sichern. Wie Sie Backups anlegen, erfahren Sie übrigens in Kapitel 6.

2.4 Beiträge und Seiten

Beiträge oder Artikel sind die eigentlichen Blogbeiträge in einem WordPress-Auftritt. Es gibt weitere Bestandteile, die im Folgenden etwas näher beleuchtet werden sollen.

2.4.1 Unterschied zwischen Beiträgen und Seiten

In WordPress wird zwischen Artikeln, auch Beiträge genannt, und Seiten unterschieden. Aber wann sollten Sie eine Seite erstellen und wann einen Beitrag? Worin genau liegen die Unterschiede zwischen den beiden Artikeltypen?

Beiträge

Die Beiträge bilden für gewöhnlich das Herz eines WordPress-Auftritts. In ihnen erscheinen die aktuellen Artikel meistens in umgekehrter chronologischer Reihenfolge, also die neuesten zuerst. Die Beiträge werden in der MySQL-Datenbank gespeichert und auf der Startseite oder einer speziellen Artikelseite ausgegeben. Letztere kann im Dashboard unter *Einstellungen* > *Lesen* angegeben werden. An dieser Stelle kann auch bestimmt werden, wie viele dieser Beiträge WordPress auf jeweils einer Übersichtsseite ausgeben soll.

Was ist richtig: Artikel oder Beiträge?
Kurz und bündig: Beide Bezeichnungen sind korrekt. Früher hießen die Beiträge in WordPress Artikel. In den neueren WordPress-Versionen ist nur noch von Beiträgen die Rede. Über Sinn und Zweck dieser Umbenennung lässt sich streiten. Gemeint ist aber der gleiche Inhaltstyp.

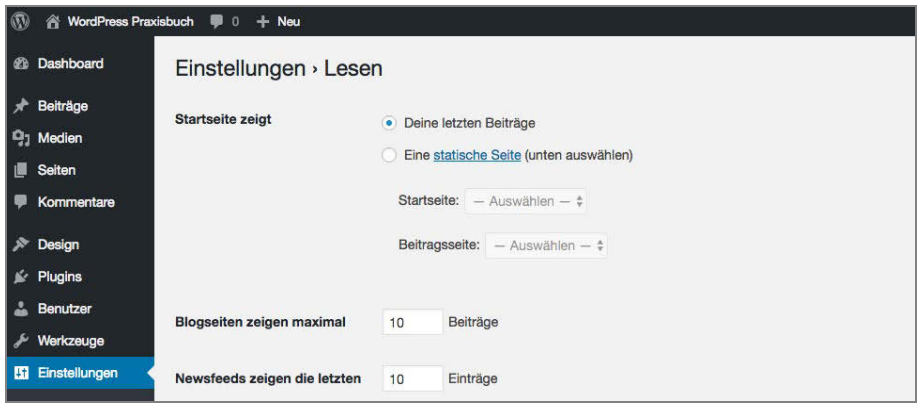


Bild 2.10: Unter *Einstellungen › Lesen* können Sie bestimmen, ob Ihren Besuchern beim Aufruf Ihrer Startseite eine Seite oder die aktuellsten Beiträge ausgegeben werden. Zudem können Sie bestimmen, wie viele Beiträge gleichzeitig in den Übersichtsseiten bzw. Auflistungen ausgegeben werden. In der Voreinstellung werden die zehn aktuellsten Beiträge dargestellt.

Archive, Tags oder Kategorien und weitere Widgets beziehen sich auf die Artikelbeiträge und nicht auf angelegte Seiten. Auch die Kommentarfunktion für die Leser erscheint unterhalb der Beiträge. Falls ein RSS-Feed für das Blog angelegt wird, gibt er die Beiträge aus, nicht aber die Seiten. In Kapitel 2.10 erfahren Sie, was es mit Archiven, Kategorien und Tags auf sich hat und wie Sie sie optimal einsetzen können.

Seiten

Die Seiten werden für dauerhafte eher statische Inhalte angelegt. Einfache Beispiele dafür sind die Über-uns- und die Impressum-Seite. Der Nutzen der Seite wird aber kaum eingeschränkt, es können auch beispielsweise Bildergalerien dort abgelegt werden.

Seiten können im Gegensatz zu Beiträgen hierarchisch verschachtelt werden. So kann eine Seite als *Elternelement* ausgewiesen werden, während andere als *Kindelemente* dieser Seite untergeordnet werden. Das ist mit Beiträgen so direkt nicht möglich. In den folgenden Kapiteln werden Sie sowohl *Seiten* als auch *Artikel/Beiträge* näher kennenlernen und weiteren Unterschieden begegnen. So kann man z. B. auf der Artikelseite »festgetackerte« Beiträge anlegen, die immer auf der Startseite erscheinen, sogenannte *Sticky Posts*.

Dokument als Sammelbegriff für Seiten und Beiträge
In den folgenden Kapiteln werden viele Optionen und Vorgehensweisen erläutert, die für Seiten und Beiträge gleichermaßen gültig sind. In diesem Fall werden Sie öfter mit dem Sammelbegriff *Dokument* konfrontiert, der sowohl eine *Seite* als auch einen *Beitrag* bezeichnet.

2.4.2 Einen neuen Beitrag oder eine Seite erstellen

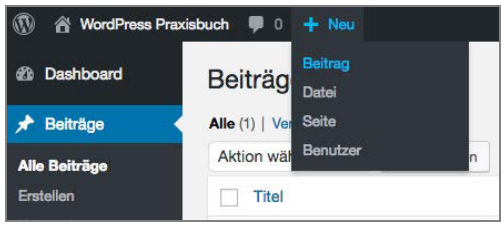


Bild 2.11: Erstellen von Beiträgen im Handumdrehen dank der Adminbar von WordPress.

Um einen Beitrag oder eine Seite zu erstellen, können Sie auf die Adminbar zurückgreifen. Diese nahezu schwarze Leiste befindet sich stets am oberen Bildschirmrand und bietet einen Schnellzugriff auf die häufigsten Funktionen. Um neue Inhalte zu erstellen, ist eine eigene Schaltfläche *+Neu* vorgesehen. In dem ausklappenden Auswahlmenü können Sie beispielsweise einen Beitrag oder eine Seite auswählen.

Gleiche Vorgehensweise bei der Erstellung neuer Seiten oder Beiträge
Ob Sie nun eine Seite oder einen Beitrag erstellen, ist von der Vorgehensweise her identisch. Sie erhalten jedoch unterschiedliche weiterführende Optionen, je nachdem, ob der von Ihnen gewählte Artikeltyp eine Seite oder ein Beitrag ist.

Wählen Sie den Menüeintrag *Beitrag*, erlaubt die folgende Eingabemaske, den Artikel zu erstellen. Typisch für Seiten und Beiträge gleichermaßen: Auf der rechte Seite der Eingabemaske lassen sich weitere Optionen festlegen.

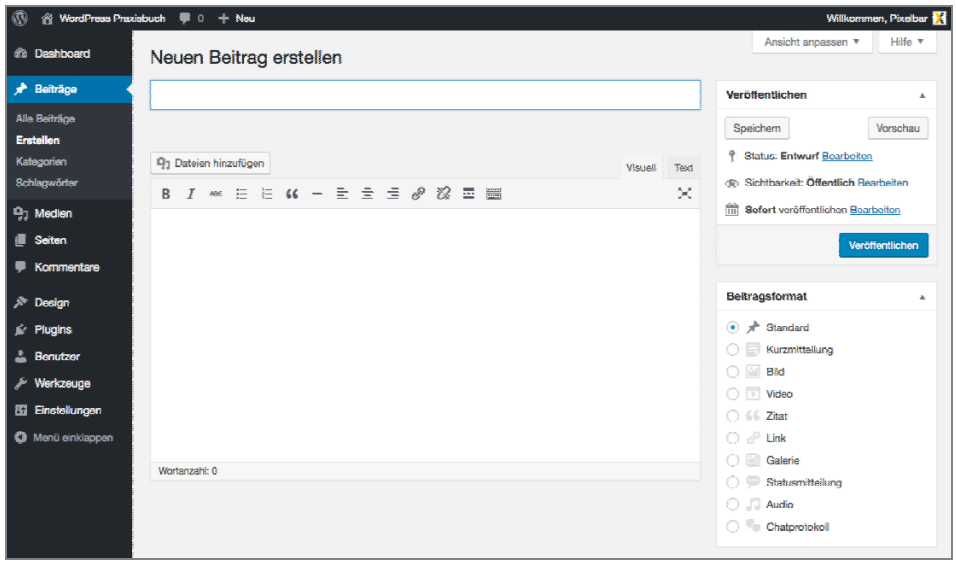


Bild 2.12: Für die Erstellung eines Beitrags wird mit dem integrierten Editor TinyMCE gearbeitet. Ob Sie einen Beitrag erstellen oder eine Seite – auf den ersten Blick gibt es nur wenige Unterschiede. Vor allem der rechte Bereich mit den Optionen kann sich ändern, je nachdem, ob Sie eine Seite oder einen Beitrag erstellen.

2.4.3 Einen Beitrag oder eine Seite veröffentlichen

Ist Ihr Dokument einmal fertig verfasst, sollten Sie es natürlich veröffentlichen. Die Voreinstellung ist *Sofort veröffentlichen*, was in den meisten Fällen sinnvoll ist. Gleichzeitig erhält ein von Ihnen angelegter Artikel den Status *Entwurf* so lange, bis er explizit veröffentlicht wird. Entwürfe sind für Sie als angemeldeter Benutzer im Dashboard sichtbar, für außenstehende Besucher jedoch nicht. So können Sie Ihre Beiträge oder Seiten in Ruhe vorbereiten und als Entwurf speichern.

2.4.4 Ein Dokument zeitgesteuert veröffentlichen

Bild 2.13: Klicken Sie auf den Link *Bearbeiten* direkt neben *Sofort veröffentlichen* in der rechten Box *Veröffentlichen*. Dort können Sie bequem den Zeitpunkt der Veröffentlichung bestimmen.

Durch Klick auf den Link *Bearbeiten* rechts von *Sofort veröffentlichen* erhalten Sie die Möglichkeit, den genauen Zeitpunkt der gewünschten Veröffentlichung zu ändern. So

lassen sich Beiträge im Hintergrund vorbereiten und fertigstellen und dann durch das System online schalten. Auf diese Weise können Sie Beiträge erstellen, sobald Sie Zeit haben, brauchen sich aber nicht um eine fristgerechte Onlineschaltung zu kümmern – ideal geeignet, um beispielsweise eine gewisse Regelmäßigkeit in die Veröffentlichung von Beiträgen zu bringen.

Sobald Sie ein Datum in der Zukunft eingegeben, auf die Schaltfläche *OK* und anschließend auf *Planen* geklickt haben, wird die automatische Onlineschaltung eingeplant.

Bild 2.14: Achtung, erst wenn Sie die Schaltfläche *Planen* zum Schluss angeklickt haben, wird Ihr Dokument gespeichert und das von Ihnen eingegebene Veröffentlichungsdatum angenommen.

Einen Beitrag zeitgesteuert offline schalten?
Möchten Sie indes den umgekehrten Weg gehen, sprich, ein Dokument automatisch zu einem fest definierten Zeitpunkt durch das System wieder offline schalten und vom Netz nehmen lassen, ist das mit Bordmitteln leider nicht ohne Weiteres möglich. Abhilfe schafft hier das Plug-in *Post Expirator*[7]. Dank dieses Plug-ins können Sie für jeden Beitrag und jede Seite definieren, wann diese vom Netz genommen werden sollen und was konkret damit geschehen soll (Beitrag soll gelöscht, verschoben, auf *Entwurf* geschaltet werden ...).

2.4.5 Ein Beitragsbild festlegen

Eine Besonderheit von Beiträgen ist, dass Sie ein Beitragsbild definieren können. So lässt sich ein ganz bestimmtes Bild an einen Beitrag knüpfen. Sicherlich kennen Sie auf Nachrichtenportalen die klassischen Auflistungen mit Titel, Beschreibung, Text und Bild. Genau zu diesem Zweck wurde das *Beitragsbild* eingeführt. Sofern Ihr Theme diese Option unterstützt, wird das Beitragsbild in den Beitragsauflistungen und Archiven dargestellt. Probieren Sie es einfach aus und wählen Sie über die Funktion *Beitragsbild festlegen* ein Bild Ihrer Mediathek aus oder laden Sie ein neues Bild hoch.

Bild 2.15: Die Box *Beitragsbild* finden Sie ganz unten auf der rechten Seite.

[7] *http://wordpress.org/extend/plugins/post-expirator/*

III
Anhang

A PLUG-INS IM BUCH

AKISMET
https://wordpress.org/plugins/akismet/

ALL IN ONE SEO PACK
https://wordpress.org/plugins/all-in-one-seo-pack/

ANTISPAM BEE
https://wordpress.org/plugins/antispam-bee/

BACKWPUP FREE
https://wordpress.org/plugins/backwpup/

BROKEN LINK CHECKER
http://wordpress.org/extend/plugins/broken-link-checker/

CODE SNIPPETS
https://wordpress.org/plugins/code-snippets/

CRAZY LAZY
https://wordpress.org/plugins/crazy-lazy

CUSTOM LOGIN
https://wordpress.org/plugins/custom-login/

DISPLAY PHP VERSION
https://wordpress.org/plugins/display-php-version/

DUPLICATOR
https://wordpress.org/plugins/duplicator/

ENHANCED MEDIA LIBRARY
https://wordpress.org/plugins/enhanced-media-library/

FORCE STRONG PASSWORDS
https://wordpress.org/plugins/force-strong-passwords/

GOOGLE ANALYTICATOR
https://wordpress.org/plugins/google-analyticator/

GOOGLE XML SITEMAPS
https://wordpress.org/plugins/google-sitemap-generator/

HELLO DOLLY
https://wordpress.org/plugins/hello-dolly/

IMSANITY
https://wordpress.org/plugins/imsanity/

ITHEMES SECURITY
https://wordpress.org/plugins/better-wp-security/

JETPACK
https://wordpress.org/plugins/jetpack/

JETPACK GERMAN
https://wordpress.org/plugins/jetpack-de/

MEMBERS
http://wordpress.org/extend/plugins/members/

METEOR SLIDES
https://wordpress.org/plugins/meteor-slides/

MULTILINGUAL PRESS
https://wordpress.org/plugins/multilingual-press/

MULTILINGUAL PRESS PRO (kostenpflichtig)
http://marketpress.de/product/multilingual-press-pro/

NEXTGEN GALLERY
https://wordpress.org/plugins/nextgen-gallery/

P3 PLUGIN PERFORMANCE PROFILER
https://wordpress.org/plugins/p3-profiler/

POST EXPIRATOR
http://wordpress.org/extend/plugins/post-expirator/

REGENERATE THUMBNAILS
http://wordpress.org/extend/plugins/regenerate-thumbnails/

SEO FRIENDLY IMAGES
https://wordpress.org/plugins/seo-image/

Shariff Wrapper
https://wordpress.org/plugins/shariff/

SIMPLE DOWNLOAD MONITOR
https://wordpress.org/plugins/simple-download-monitor/

SIMPLE LIGHTBOX
https://wordpress.org/plugins/simple-lightbox/

SIMPLE MEMBERSHIP
https://wordpress.org/plugins/simple-membership/

SLIM JETPACK
https://wordpress.org/plugins/slimjetpack/

SOCIAL MEDIA AUDIO PUBLISH
https://wordpress.org/plugins/social-media-auto-publish

SOCIAL NETWORKS AUTO POSTER
http://wordpress.org/extend/plugins/social-networks-auto-poster-facebook-twitter-g/

STATIFY
https://wordpress.org/plugins/statify/

THEME CHECK
http://wordpress.org/extend/plugins/theme-check/

TINYMCE ADVANCED
http://wordpress.org/extend/plugins/tinymce-advanced/

W3 TOTAL CACHE
https://wordpress.org/plugins/w3-total-cache/

WORDPRESS MU DOMAIN MAPPING
http://wordpress.org/extend/plugins/wordpress-mu-domain-mapping/

WP ANTIVIRUS
https://wordpress.org/plugins/antivirus/

WP HTACCESS CONTROL
https://wordpress.org/plugins/wp-htaccess-control/

WP MEMORY USAGE
https://wordpress.org/plugins/wp-memory-usage/

WP OPTIMIZE

https://wordpress.org/plugins/wp-optimize/

WPSEO

http://wpseo.de

WP SUPER CACHE

https://wordpress.org/plugins/wp-super-cache/

WP UPDATE NOTIFIER

https://wordpress.org/plugins/wp-updates-notifier/

YET ANOTHER RELATED POSTS PLUGIN (YARPP)

https://wordpress.org/plugins/yet-another-related-posts-plugin/

YOAST SEO

https://wordpress.org/plugins/wordpress-seo/

Stichwortverzeichnis

Symbole

2 Click Social Media Buttons, Plug-in 102
404.php 391

A

Akismet, Plug-in 92
All in One SEO Pack, Plug-in 247
Amazon CloudFront 132
AntispamBee-Plug-in 90, 93
  BBCode als Spam einstufen 93
  bei definierten Spamgründen sofort löschen 96
  bei Spam via E-Mail informieren 95
  Einstellungen 93
  erkannten Spam kennzeichnen, nicht löschen 95
  genehmigten Kommentatoren vertrauen 93
  IP-Adresse des Kommentators validieren 94
  lokale Spamdatenbank einbeziehen 94
  öffentliche Spamdatenbank berücksichtigen 94
  reguläre Ausdrücke anwenden 94
  Spamgrund im Kommentar nicht speichern 95
  vorhandenen Spam nach X Tagen löschen 95
archive.php 391
Artikel Siehe Beiträge
author.php 391
Automattic 92, 121
Avatare 91

B

Backlinks 270
Backup 139
  Backup zu FTP 163
BackWPup, Plug-in 139, 155
Bad Neighborhood Siehe Schlechte Nachbarschaft
BBCodes 93
Beitrag, Text unter dem 279
Beiträge 38
  Auflistungen 239
  ausstehende Beiträge auflisten 46
  automatisch veröffentlichen 41
  bearbeiten 43
  Beitragsbild definieren 41
  Beitragsbilder 242
  Entwürfe auflisten 46
  erstellen 39
  geplante Beiträge auflisten 46
  in sozialen Netzwerken veröffentlichen 105
  Massenbearbeitung 44
  mehrere Beiträge bearbeiten 44
  mit Quickedit bearbeiten 43
  oben gehaltene Beiträge auflisten 46
  oben halten 44
  planen 41
  Platzhalter 279
  privat geschaltete Beiträge auflisten 46
  private 287
  themenrelevant querverlinken 241
  Übersicht anpassen 45
  Unterschied zu Seiten 38
  veröffentlichen 40
  veröffentlichte Beiträge auflisten 46
  zeitgesteuert offline schalten 41
  zeitgesteuert veröffentlichen 40
Benutzerverwaltung 292
Bereiche, geschützte 289
Better WP Security, Plug-in 138, 141
  Away Mode 145
  Backup erstellen 146
  Tweaks 148
  User aussperren mit Ban 145
Bildergalerien 51, 130
  Galerie bearbeiten 53
  Reihenfolge festlegen 53

Bitly 134
Blogging
  Blogs vernetzen 88
  einfaches Teilen ermöglichen 101
Blogosphäre 88
Breadcrumbs 285 Siehe Brotkrumenleiste
Brotkrumennavigation 285
Brute-Force-Attacke 31

C
Canonical Link 253
Captcha 87
category.php 391
CDN 132
Codeschnipsel 271
Code-Snippets 75, 271
  einfügen 273
  functions.php 271
  Plug-in 272
  Quellen 271
  verwalten 272
comments.php 392
Content Delivery Networks Siehe CDN
Cronjobs 167
CSS 255
CSS-Anweisungen einfügen 286
CSS-Kenntnisse 381

D
Dashboard 33, 38, 96
  Auf einen Blick 34
  Dashboard-Widgets 33
  Optionen 34
  Willkommen 36
  WordPress-Blog 36
Dashboard-Widgets 325
Datenbank-Backup 158
Datenschutz 313
Datenschutzkonform 315
Debug-Modus 120
Dropbox 155
Duplicate Content 253

E
Editor
  Absatz 47
  Dateien zum Download anbieten 54
  den Editor erweitern 50
  Erklärungen einblenden 49
  Links setzen 49
  Listen 48
  Listenpunkte hinzufügen 48
  Tabellen im Editor 51
  Text 46
  Texte aus Word einfügen 48
  TinyMCE 46
  Überschriften 48
  Visuell 46
else 386
E-Mail-Adresse schützen 279
Enforce Strong Password, Plug-in 138
eTracker Web Analytics 328

F
Facebook 102, 106, 133, 134
Facebook Insights 259
False Positive 95
Fatal Error 358
Favicon 276
Fehlerseite 391
follow 253
footer.php 389
FTP 29

G
Gefällt mir 102
Geschützte Bereiche 289
Google 113
Google Analyticator, Plug-in 322
Google Analytics 135, 265, 314, 318
  JavaScript-Code 278
Google Doc Viewer 285
Google Maps einbetten 280
Google Sitemaps 265
Google Suggest 239
Gravatare 92, 130

H
have_posts() 387
header.php 389
Hovercards 130
HTML 255

I
ID 393
if 386
Individuelle Menüs
  Beiträge hinzufügen 74
  CSS-Klassen vergeben 71
  Elemente verschachteln 73
  erstellen 71
Individuelle Themes 329
Informationsspeicherung 314
IP-Adressen erfassen 313

J
JavaScript 255
Jetpack 106, 121
  Custom CSS 130
Jetpack, Plug-in 101, 327
JSON-API 131

K
Kanonischer Link 253
Kategorien 56
  Allgemein 58
  bearbeiten 57
  entfernen 57
  erstellen 56
  Sinn und Zweck 56
  Standardkategorie festlegen 58
  übergeordnete Kategorien festlegen 57
  Übersicht 57
Keywords 113
Kommentare 87, 131
  Begriffs-Blacklist 91
  Benachrichtigungen 90
  Diskussionseinstellungen 88
  Moderierung 90
  nach X Tagen schließen 89
  seitenweise umbrechen 89
  Teilmoderieren durch
    Kommentarmoderation 90
Kommentare offen 34
Kommentarlinks verhindern 282
Kontaktformulare 131
Kostenlose Themes 340
Kurzbeschreibung
  Umfang ändern 278
Kurzlinks 134

L
LinkedIn 106
Linktausch 246
Log-in einzelner Seiten 289
Log-in-Formular 296, 297, 298, 299, 305, 306, 308, 309, 311

M
Mediathek 62, 243
  Alternativtext festlegen 64
  Änderungen widerrufen 66
  Auswahl einschränken 63
  Beschreibung festlegen 64
  Beschriftung 64
  Bildausschnitte auswählen 66
  Bilder bearbeiten 65
  Bilder skalieren 65
  Bildgröße bestimmen 64
  Bildgrößen festlegen 67
  Datei-URL herausfinden 64
  Einstellungen 67
  Medien suchen und finden 62
  Mediendetail aufrufen 64
  Medientitel ändern 64
  Übersicht 62
  Übersicht erweitern 63
  Upload-Ordner einstellen 68
Medien-Upload misslingt 358
Member-Plug-in 291, 302, 305, 307
Members, Plug-in 298
Metabeschreibung 251
MetaGer-Web-Assoziator 240
Meta-Widget 295
mShots 283
MultilingualPress Pro, Plug-in 378
Multisite 156, 361
  Anforderungen 363
  einrichten 364
  Permalinks 365, 366
  Plug-ins 364
  Sicherheit 363
  Websites hinzufügen 368
Multisites
  Mehrsprachigkeit 377

neue Benutzer 374
Plug-ins verwalten 372
Themes installieren 371
Murphys Gesetz 153
MySQL-Datenbank 153, 382

N

Netzwerke, soziale 314
nofollow 253
Nutzerverfolgung 313

O

Offpage-Optimierung 246
Open Graph 259
Open Source 27
Opt-in 134

P

page.php 389
Papierkorb 46
aufräumen 46
PDF-Dateien darstellen 284
PDF-Dateien einbinden 284
Permalink 253
Permalinks 113
anpassen 114
automatische Optimierung 115
Permalinks mit Datumsangabe 114
Photon 132
PHP 28
PHP in statischen Seiten 274
PHP in Widgets 275
PHP-Funktionen 384
PHP-Grundlagen 382
PHP-Laufzeitspeicher 359
PHP-Schleifen 385
PHP-Variablen 385
Pingbacks 88, 96
Piwik 327
Plug-ins 29, 75
aktivieren und deaktivieren 76, 79
aktualisieren 140
Aktualisierungsintervall 82
als ZIP-Datei hochladen 78
Bewertung 81
Changelog 83
das Freemium-Modell 85
entfernen 80
fehlerhaft 352
inaktive Plug-ins 76
installieren 29, 76
Kompatibilität 82
Kompatibilität prüfen 140
kostenlos und kostenpflichtig 85
mehrere aktualisiert 352
Popularität von Plug-ins 83
Qualitätskriterien 80
Speicherverbrauch 75
suchen 77
Plug-ins vs. Themes 390
Post Expirator, Plug-in 41
Premium-Themes 330
Private Beiträge 287
Privatsphäre 313
Push-Mitteilung 130

Q

Querverlinkungen 240
Quickedit 43
Quickpress 36

R

Rechteverwaltung 292
Regenerate Thumbnails, Plug-in 67
Registrieren über Website 294
Registrierte Benutzer umleiten 287
Registrierungsmaske 296, 297, 298, 299, 305, 306, 308, 309, 311
Reguläre Ausdrücke 94
Revisionen 60, 116
aufräumen 116
dauerhaft abschalten 119
einschränken 120
Rollen 139
Rollenverwaltung 292
RSS-Feed 39, 135, 261

S

Schlagwörter Siehe Tags
Schlechte Nachbarschaft 246

Schleifen 385
search.php 391
Seiten 39
  Attribute 42
  Elternelemente auswählen 42
  erstellen 39
  Hierarchien erstellen 43
  Reihenfolge bestimmen 42
  Seiten als Elternelement festlegen 39
  Seiten als Kindelemente festlegen 39
  Seiten erstellen 38
  Seiten hierarchisch verschachteln 39
  Übersicht 42
  Unterschied zu Beiträgen 38
Seiten mit Log-in 289
Seitenleisten Siehe Sidebars
Seitentitel 250
SEO Friendly Images, Plug-in 245
SharePress, Plug-in 106
Sharing-Tools 101
Shortcodes
  in Text-Widgets 278
Sicherheit
  Benutzernamen später ändern 137
  starke Kennwörter 137
sidebar.php 390
Sidebars 68, 69
single.php 390
Sitemap 268
Slim Jetpack, Plug-in 123
Snippets 271
Social Networks Auto Poster, Plug-in 106
Social Sharing 282
Soziale Netzwerke 101, 105
  automatisch veröffentlichen mit Jetpack 106, 133
  automatisches Veröffentlichen 105
Spambots 279
Speicherverbrauch 359
Standardrolle 294
Startseite einrichten 38
Statify 135
Statify, Plug-in 77, 315
Statistik 313
Sticky Posts 39, 44
Suche deaktivieren 277
Suchmaschinenoptimierung
  Backlinks 246
  Black Hat SEO 236
  Grey Hat SEO 236
  Linkaufbau 246
  Offpage-Optimierung 237
  Onpage-Optimierung 236
  Suchmaschinen ausgeschlossen 35
  Suchmaschinen-Sichtbarkeit 35
  White Hat SEO 236
Super-Admin 368

T

Tags 56, 58
  bearbeiten 60
  Bedeutung von Tags 59
  Dubletten vermeiden 59
  entfernen 60
  häufig genutzte Tags nutzen 59
  hinzufügen 59
  Übersicht 60
  Unterschied zu Kategorien 58
Template 388
Template-Kaskade 394
Template-Struktur 392
Text unter dem Beitrag 279
Theme-Check, Plug-in 345
Theme-Ordner 387
Themes
  Beispielinhalt 347
  individuelle 329
  installieren 340
  kostenlose 340
Theme-Update
  fehlerhaftes 354
Theme-Widgets 333
Tiled Galleries 130
TinyMCE Advanced, Plug-in 50
Titelform 393
Trackbacks 88, 96
Tracking 313
Tracking-Code 314
Trolle 92
Tumblr 106
Twitter 102, 106, 133, 134, 259

U
Umleitung registrierter Benutzer 287
Unendliches Scrollen 134
Upload misslingt 358
URL-Shortener Siehe Kurzlinks

V
Variablen 385
Veröffentlichungsdatum festlegen 41
Vordefinierter Text 279
Vorschaubilder von Websites 283

W
Webfont-Dienste 335
Web-Properties 320
Weißer Bildschirm 354
Wenig Speicher 358
while-Schleife 386
Widgets 68
  anpassen 69
  inaktive 70
  individuelle Menüs 68
  Kalender 68
  Kategorien 68
  Letzte Beiträge 68
  Letzte Kommentare 68
  Reihenfolge verändern 70
  RSS 68
  Schlagwörterwolke-Widget 68
  Suche 68
  Text-Widget 68
  unterschiedliche 34
WordPress
  Adminbar 30
  Administrationsoberfläche 29, 32
  aktualisieren 37, 139
  aktuelle Version 35
  Backend 29
  Dashboard 30
  Historie 23
  Installation 31
  Matt Mullenweg 23
  Multisite 361
  neu installieren 37
  Papierkorb automatisch leeren 120
  Plug-in-Verzeichnis 77
  sichere Kennwörter 32
  Speicherverbrauch 359
  Startseite festlegen 38
  Widgets 34
WordPress Importer 348
WordPress.com 121
WP Optimize, Plug-in 116, 160
WP Update Notifier, Plug-in 139
wp-config.php 119
WP-Memory-Usage, Plug-in 75
wpSEO, Plug-in 115, 247
wpTouch, Plug-in 86

X
XML-Sitemap 260

Y
Yahoo! 106
YARPP Siehe Yet Another Related Posts Plugin
Yet Another Related Posts Plugin 241
  Einstellungen 241
Yoast SEO, Plug-in 247, 256

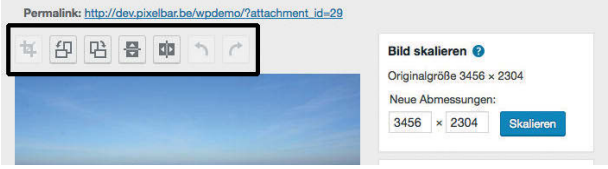
Gino Cremer

Das WordPress Praxishandbuch

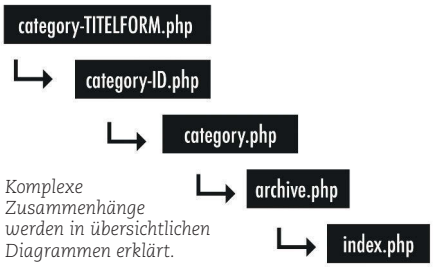
WordPress gilt als Star in der Bloggerszene, ist aber weit mehr als eine Blogging-Plattform. Die Installation geht schnell von der Hand, und erste Plug-ins sind auch fix installiert, nur wie geht es dann weiter? Dieses Buch gibt Antworten auf Fragen, die im Alltag bei der Nutzung von WordPress auftreten: Welche Plug-ins können bedenkenlos installiert werden? Wie wird WordPress abgesichert? Wie wird Erfolg gemessen, und wie verwaltet man am besten mehrere Webseiten mit WordPress? Wollten Sie schon immer einmal ein eigenes Theme oder Plug-in entwickeln?

Aus dem Inhalt:

- Erste Schritte mit WordPress
- Plug-ins einsetzen und programmieren
- Erfolgreich bloggen mit WordPress
- WordPress perfekt absichern
- Backups klug und sicher
- Performance steigern
- Lokal testen
- WordPress umziehen
- Suchmaschinenoptimierung
- Code-Snippets einsetzen
- Geschützte Bereiche mit WordPress
- Statistik und Tracking
- Themes einsetzen und programmieren



Wichtige Elemente in Abbildungen werden speziell hervorgehoben.



Komplexe Zusammenhänge werden in übersichtlichen Diagrammen erklärt.

Lösungen für die Praxis

Der tägliche Einsatz von WordPress bringt einiges an Aufgaben mit: Diskussionen müssen geleitet werden, Zugriffsberechtigungen müssen vergeben werden, und auch Backups und Suchmaschinenoptimierung begleiten den Administrator eines WordPress-Systems. Wo die richtigen Schalter versteckt sind, zeigt Ihnen der Autor. Auch die Installation eines Testsystems ist dabei.

Für Profis: Multisite, Plug-in- und Theme-Entwicklung

WordPress ist längst ein ausgewachsenes Profisystem und eignet sich damit auch für große Webseitenprojekte. Ob Internationalisierung oder die Verwaltung von mehreren Seiten, mit Multisite meistern Sie dieses Unterfangen. Sollten Sie kein passendes Plug-in oder Theme finden, dann lernen Sie in Praxisworkshops, wie Sie eigene programmieren.

Kundenrezension zur dritten Auflage:

„Top! Dies ist ein ausgezeichnet strukturiertes WordPress-Handbuch, welches als Nachschlagewerk die wichtigsten Fragen beantwortet und für jeden Bereich Lösungsvorschläge und verdammt gute Tipps abliefert."

(Quelle: Kundenrezension, amazon.de)

Der komplette Quellcode aus dem Buch auf **www.buch.cd**

9 783645 605274

40,– EUR [D] / **41,20 EUR** [A]
ISBN 978-3-645-60527-4

Besuchen Sie unsere Website **www.franzis.de**

FRANZIS